

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 235.

Freitag den 7. October

1881.

Journal-Lese-Cirkel

der
Buchhandlung **Jurany & Hensel**
(C. Hensel).

Wir erlauben uns auf unseren über 35 Jahre bestehenden **Journal-Lese-Cirkel** aufmerksam zu machen und zur gef. Theilnahme an demselben ergebenst einzuladen. Derselbe umfasst folgende Zeitschriften, die fast alle in größerer Anzahl circuliren:

- 1) Aus allen Welttheilen. Illustrierte Monatshefte für Länder- und Völkerkunde.
- 2) Das Ausland. Ueberschau der neuesten Forschungen auf dem Gebiete der Natur-, Erd- und Völkerkunde.
- 3) Münchener fliegende Blätter.
- 4) Das neue Blatt. Ein illustriertes Familien-Journal.
- 5) Blätter für literarische Unterhaltung. (Brochhaus.)
- 6) Daheim. Ein deutsches illust. Familienblatt.
- 7) Europa. Chronik der gebildeten Welt.
- 8) Die Gartenlaube.
- 9) Deutsches Familienblatt. Illustrierte Wochenschrift.
- 10) Die Gegenwart. Wochenschrift für Literatur, Kunst und öffentliches Leben, redig. von Paul Lindau.
- 11) Globus. Illustrierte Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde.
- 12) Die Grenzboten. Zeitschrift für Politik, Literatur und Kunst.
- 13) Der Hausfreund. Illustriertes Familienblatt.
- 14) Preussische Jahrbücher. Herausgegeben von Treitschke.
- 15) Illustrated London News.
- 16) Im neuen Reich. Wochenschrift für das Leben des deutschen Volkes in Staat, Wissenschaft und Kunst.
- 17) Der Kladderadatsch.
- 18) Magazin für die Literatur des Auslandes. Kritisches Organ der Weltliteratur.
- 19) Leipziger allgemeine Wochenzeitung.
- 20) Westermann's Monatshefte. Ein Familienbuch für das gesamte geistige Leben der Gegenwart.
- 21) Nord und Süd. Eine deutsche Monatschrift, herausgegeben von Paul Lindau.
- 22) Deutsche Roman-Bibliothek. Sammlung vorzüglicher neuer deutscher Romane.
- 23) Deutsche Roman-Zeitung. Desgleichen.
- 24) Deutsche Rundschau, herausgegeben von Rodenberg.
- 25) Der Salon für Literatur, Kunst und Gesellschaft.
- 26) Schall. Blätter für deutschen Humor.
- 27) Sonntags-Blatt für Jedermann. Illustriert.
- 28) Ueber Land und Meer. Allgemeine illustrierte Zeitung.
- 29) Illustrierte Welt.
- 30) Leipziger illustrierte Zeitung.
- 31) Illustrierte Romane.
- 32) Buch für Alle.

Weitere Aufnahmen geeigneter Journale uns vorbehalten. Das Wechseln der Journale geschieht wöchentlich zweimal in der Wohnung der Abonnenten zu ganz bestimmter Zeit.
Preis pro Jahr 15 Mark, pro 1/2 Jahr 9 Mark, pro 1/4 Jahr 5 Mark.

Auf unsere bedeutende, über 26,000 Bände umfassende **Leihbibliothek** in deutscher, französischer und englischer Sprache erlauben wir uns bei dieser Gelegenheit ebenfalls aufmerksam zu machen.

Alle geeigneten neuen Erscheinungen finden sofort Aufnahme.

Jurany & Hensel.
(C. Hensel.)

7 Kleine Burgstraße 7.

Schmiedefedern werden täglich gewaschen, gefärbt und getraut zu den billigsten Preisen. Gegründet 1852.
7496 J. Quirein, 7 kleine Burgstraße 7.

Pariser Corsetten

in großer Auswahl, sowie Panzer-Corsetten mit Röllschloß zu sehr billigen Preisen. Mechanik (extra dünne) und Fischbein in allen Breiten vorrätig.

Corsetten nach Maß, sowie nach Muster.

G. R. Engel, vorm. Schroth,

1 Corsettengeschäft, Spiegelgasse 6.

En gros.

En détail.

Zur bevorstehenden Winteraison empfehle mein reichhaltiges Lager in Wollenwaaren, als:

Umhängtücher zu allen Preisen, schon von Mk. 1.50 an, extra große, elegante Plüschtücher von Mk. 6 an, Eiswolltücher von 50 Pfg. anfangend, Kinder-Beinlängen und Strümpfe in allen Größen, prima Waare, wollene Kinder-Kapuzen von Mk. 1 an, Cachemire-Kapuzen von 75 Pfg. an, Kinder-Kleidchen von Mk. 2.50 an, Herren-, Damen- und Kinder-Westen in allen Größen und Qualitäten, wollene Hemden von Mk. 2.50 anfangend, halbwollene Hemden von Mk. 1.70 anfangend, Unterjacken von Mk. 2.25 anfangend, Hosen in Flanel und gewebt in allen Größen, sowie Strickwolle in allen Farben und vorzüglicher Waare zu den billigsten Preisen.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

8026 **G. Bouteiller,** Marktstraße 13.

Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15, 5298

controlirt und empfohlen durch den hiesigen ärztlichen Verein. Trockenfütterung zur Erzielung einer für Kinder und Kranke geeigneten Milch.

Aufwarme Milch wird Morgens von 6—8 und Abends von 5—7 1/2 Uhr zum Preise von 20 Pfg. per 1/2 Liter verabreicht und zum gleichen Preise von 1 Liter an in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert; bei kleineren Quantitäten werden 5 Pfg. extra berechnet.

Bestellungen und Niederlage bei **P. Enders,** Michelsberg

5 Pfg., Colonial-Ansschuss, 5 Pfg.,

eine exquisite Cigarre à 5 Pfg. bei

1714

Hch. Blebricher, Goldgasse 10.

Möbel jeder Art in größter Auswahl zu äußerst billigen, aber festen Preisen

7468

3 Schützenhofstraße 3.

Bekanntmachung.

Dienstag den 11. October l. J.,
Vormittags 9 Uhr anfangend, werden
 in dem Hause **Kirchgasse 30 (Karlsruher
 Hof)**, eine Stiege hoch, hier: 3 Herren- und
 1 Damen-Pelzmantel, 2 Pelz-Jaquets, 87 Muffe
 von verschiedenen Pelzarten, eine große Parthie
 Pelz-Kragen, 33 Stück unverarbeitete Nerz-Pelze,
 12 Stück unverarbeitete Zobel-Pelze, desgleichen
 14 Stück Marder-Pelze, sowie sonstige diverse
 Pelzfachen, als 3 Biber-Felle, 1 Angora-
 Schafpelz, 3 Reise-Recessaires, 10 Meter
 Atlas (doppelbreit), ferner 2 Ledentheken mit
 großen Auslagekasten, 3 Glas-Ladenschränke,
 1 Spiegel, 1 ovaler Tisch und eine Gruppe
 Wildkazen versteigert.

Wiesbaden, den 6. October 1881.

Carlus,
 Gerichtsvollzieher.

8041

Notiz.

Heute Freitag den 7. October, Nachmittags 2 Uhr:
 Versteigerung der zu dem Nachlasse des dahier verstorbenen Scheimerathes
 Borges gehörigen Mobilien, in dem Hause Emmerstraße 55. (S. h. Bl.)

Prima Rindfleisch	per Pfund	50 Pf.
" Schweinefleisch	"	66 "
" Solberfleisch	"	66 "
" Kalbfleisch	"	50 "
" Hammelfleisch	"	40 "
do. von der Keule	"	50 "
Schmalz, ganz	"	75 "
do. ausgelassen	"	80 "

sowie alle sonstigen Fleisch- und Wurstwaren empfiehlt
 zu den billigsten Tagespreisen

8042

W. Frenz, Metzgergasse 27.

Rindfleisch 1. Qualität	46 Pf.
Hammelfleisch	50 "
Kalbfleisch	50 "

fortwährend zu haben bei

8013

Mondel, Grabenstraße 34.

Frisches Hirschfleisch

empfehl

Häfner, Markt 12. 8038



Mainzer Fischhalle,

täglich auf dem Markt & Mühlgasse 13.

Sehr schöne, lebende Hechte, lebende Karpfen, lebende Aale,
 Breden, ferner lebendfrische Bander, Seezungen, prachtvolle
Egmonder Schellfische, Kieler Bücklinge und geräucherte
 Flundern empfiehlt **Prein. 8051**

Schöne Cronberger Kastanien

mpfehl

A. Schirmer, Markt 10. 8029

Restauration „zum Mohren“.

Heute Abend: **Has im Topf. 8059**

Sonnenberg.

Samstag den 9. October Nachmittags 2 Uhr:
Gänse, Enten- und Hasen-Schießen auf dem altbekannten
 Plage hinter der Ruine, wozu ergebenst einladet
7945 Georg Theis.

Bierstadt.

Heute: **Wekelsuppe** im Gast-
 haus „Zur Rose“ 8011

In Schierstein „Zu den 3 Kronen“

findet am **Samstag den 9. October** 7940

Tanzmusik

statt, wozu höflichst einladet **A. Rössner.**

Kirchweihfest zu Niedernhausen.

Samstag den 9. und Montag den 10. October
 findet in Niedernhausen **Kirchweih** statt, wozu ergebenst
 einladen **Die Wirthe. 8057**

Neue Erbsen, Linsen und Bohnen

in verschiedenen Sorten, vorzüglich kochend und zu billigsten
 Preisen empfiehlt **Jul. Prätorius, Samenhandlung,**
6543 26 Kirchgasse 26.

Zeltower Rübchen

von vorzüglicher Qualität eingetroffen.

8028

A. Schirmer, Markt 10.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Frisch eingetroffen: **Egmonder Schellfische** und Cablian
 1. Qualität, Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Bander
 (Sutak), schöne Schollen, ausgezeichnet zum Kochen und Baden,
 ferner lebendfrische Lachsforellen, Rheinhechte, Karpfen, Schleien,
 Aale etc. **F. C. Hench, Hoflieferant. 174**

Hammelfleisch 36 Pf. Schachtstraße 21. 7974

Zwei **Chaises longues** und ein Badensessel mit Nach-
 stuhleinrichtung sind sehr billig zu verkaufen Schwalbacher-
 straße 37 bei **Christ. Gerhard. 8039**



Eine **Garnitur Polstermöbel, Tische,**
Nachttische etc. sind billig zu verkaufen kleine
 Burgstraße 1, eine Stiege hoch. 8027

Saalgasse 10 ist ein fast noch neuer, schwarzer **Tuch-
 Gehrock**, für einen jungen Mann im Alter von 18—22 Jahren
 passend, billig zu verkaufen. 8007

1/4 Abonnement 2. Rangloge abzugeben Stütztr. 26a. 8001

In der Fremdenloge ist das **halbe Abonnement** oder
2/4 eines Vorderplatzes abzugeben. Näheres Expedition. 8006

1/4 Speerstr. 154, abzug. Nicolassstraße 3. 1 Tr. b. 8021

Vorfenster

werden schnell und billig angefertigt Karlstraße 30. 7997

Ruhdung,

bestvergohrener, billigt bei **Kimpel (Beau-Site).** 7920

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich mein Geschäft von Kirchgasse 31 nach Langgasse 51, vis-à-vis der „Restauration Engel“, verlegt habe.

Achtungsvoll zeichnet
Gg. Schmitt, Bandagist.

8030

Wohnungs-Wechsel.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung von Nerostraße 33 nach Nerostraße 25 verlegt habe.

Achtungsvoll W. Egenolf, Tapezierer.

7987

G. Krauter, Damenkleidermacher,

Kirchhofsgasse 9, Parterre,

empfiehlt sich den geehrten Damen im Anfertigen von Damenkleidern, Mänteln und Jaquets. Auch werden Mäntel modernisiert.

8046

Frankf. Ausstellungs-Loose

bei F. de Fallois, 20 Langg. 20. Rich. 10. u. 11. Oct. 7988

Mehrere gebr. Kasser zu verkaufen Meßeraasse 28

8047

Ein guter Kochofen ist zu verkaufen Kirchgasse 11, 1. Etage.

8020

Mehrere Oefen sind zu verkaufen Moritzstraße 18.

8008

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Nach längerem Leiden verschied sanft heute Früh 7 Uhr unser geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel, der
Oberlehrer a. D.

Georg Lang,

im 77. Lebensjahre.

Die Beerdigung findet Freitag den 7. October Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehaufe, Wellritgstraße 9, aus statt.

Wiesbaden, den 5. October 1881.

7931

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Allen theilnehmenden Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebtes Kind und Enkel,

Karl Johann Sarg,

nach kurzem, schwerem Leiden sanft verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

7980

Joh. Sarg.

Kirchgasse 22 werden getragene Kleider, Schuhe, sowie alle sonstigen Gegenstände zu den höchsten Preisen angekauft

8018

Ein altdeutscher, geschnitzter, großer Schrank ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen Sonnenbergerstraße 51, eine Treppe hoch Anzuiehen Vormittags.

7959

Von der Hauptpost bis zur Ecke der Wilhelmstraße wurde auf dem Trottoir ein Portemonnaie mit 33 Mark Inhalt verloren. Gegen Belohnung abzuliefern in der Exped.

7966

Wohnungs-Anzeigen.

W e i t e r :

Eine Parterre-Wohnung (Friedrichstraße oder in nächster Nähe) von 3 Zimmern und Küche wird zum Januar 1882 zu miethen gesucht. Näh. Exped.

8042

Eine kleine Familie sucht auf den 1. April 1882 eine Wohnung von 6-7 Zimmern, 1 oder 2 Stiegen hoch, in nicht zu großer Entfernung vom Turmhaus oder Kochbrunnen. Offerten mit Preisangabe unter A. B. werden postlagernd Wiesbaden erbeten.

8052

Ein einzelner Herr sucht zum 1. April 1882 eine geräumige Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Zubehör. Offerten unter L. M. 36 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

8022

Ein Wohn- und 1 Schlafzimmer mit 1 Bett, Sonnenseite mit Aussicht, gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Z. Z. 22 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

8045

Möblierte Winter-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde zu miethen gesucht. Offerten unter M. Z. an die Exped. d. Bl. erbeten.

6931

Zur Errichtung einer Restauration wird per 1. Januar eventuell 1. April nächsten Jahres ein Parterrelokal, bestehend aus circa 5 Zimmern, geräumiger Küche, gutem Keller, 4 Mansarden und Holzraum, von einem soliden Miether gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffer E. L. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

7937

In der unteren Adelhaidstraße oder Adolphstraße wird ein

trockener Keller

oder eine Räumlichkeit als Magazin zu miethen gesucht. Offerten unter X. Z. 720 an die Exped. d. Bl. erbeten.

8016

A n g e k o t e :

Elisabethenstraße 17, Stb., schönes Zimmer zu vm. 8032
Elisabethenstraße 21 im Hinterhaus ist eine Wohnung, sowie eine große Remise, am liebsten zur Aufbewahrung von Möbeln u. sofort zu vermieten.

7979

Geisbergstraße 8 ist eine Wohnung, 2 Stiegen hoch, von 4 Zimmern nebst Küche und Zubehör auf 1. April 1882 zu vermieten.

7999

Moritzstraße 50, Parterre rechts, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 12. October zu vermieten.

7981

Ein Dachlogis im Vorderhaus ist auf gleich oder 1. November zu vermieten Schwalbacherstraße 9.

8025

Großes, fdl. möbl. Zimmer zu verm. Michelsberg 0, 1 St. l. 7998
L a d e n in bester Lage ist auf 1. April 1882 zu vermieten.

8054

Näh. Langgasse, Ecke der Schützenhofstraße 1, 1 St. h.
Ein kleiner Keller sofort zu vermieten bei

Moritz Mollier, Portefeuille- & Galanterie-Geschäft,
17 Langgasse 17.

8035

In Lichtenthal bei Baden-Baden

sofort beziehbar zu vermieten eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern u. für 300 Mk. und eine solche von 6 Zimmern u. für 550 Mark jährlich. Näheres bei Ph. Kossel, Helenenstraße 15 hier.

8014

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Seeben eingetroffen:
Farbige, glatte und auch schattirte Straußfedern,

40 Centimeter lang,

== Mark 5.— per Stück. ==

J. Hirsch Söhne,

Band-, Spitzen- und Modewaaren-Geschäft,

7 Webergasse 7.

7963

Großer Ausverkauf.

Wegen bevorstehenden Umzugs in mein Haus Langgasse 47 verkaufe von heute an sämtliche auf Lager befindliche

Herren- und Knaben-Garderoben

zu

707

Selbstkostenpreisen.

Schützenhofstraße
No. 1.

Jean Martin,

Schützenhofstraße
No. 1.

Kriegerverein „Allemannia“.

Samstag den 8. d. Mts. Abends 8½ Uhr:
Generalversammlung im Vereins-Lokale.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

78

Der Vorstand.

II. Nassauischer Wahlbezirk. Wahl-Versammlung

zu Wiesbaden

am Sonntag den 9. October c. Nachmittags 4 Uhr
im

Saalbau Schirmer, Bahnhofstraße 20.

Der Reichstags-Candidat Herr Contre-Admiral a. D.
R. Werner wird seine Ansichten über die Tagesfragen
darlegen.

Alle Wähler, welche der Wirthschafts- und Reform-Politik
des Fürsten Bismarck geneigt sind, werden zu der Ver-
sammlung eingeladen.

7929

Der Vorstand der conservativen Vereinigung.

Ich wohne jetzt Wellritstraße 44, 1. Stod.

Leopold Wagner, Koch.

Gleichzeitig empfehle mich den geehrten Herrschaften in Zu-
bereitung von Dinners, Soupers u. dgl. Auch stelle ich
ganze Essen fertig bei billiger Berechnung. D. D. 7972

Tanzunterricht und Anstandslehre.

Unterricht bereits begonnen; weitere Anmeldungen
nehme in meiner Wohnung, Tonisenstraße 48,
1. Etage, entgegen.

7984 P. C. Schmidt, Tanz- und Anstandslehrer.

L. Schwenck, Strumpfwaaaren handlung,

9 Mühlgasse 9,

empfiehlt in guter, gewöhnlicher Baumwolle Kinderhosen
von 40 Pf. an, Kinderhosen mit Leibchen von
50 Pf. an, Herren- und Frauenhosen von 65 Pf.
an, Herren- und Frauenunterjacken von 80 Pf.
an; ferner wollene Arbeitswämmse von Mk. 1.50
an, fertigesetzte Arbeitswämmse von Mk. 2.— an
Flanellhemden, Jagdwesten, dauerhafte Damen-
und Kinderstrümpfe, dauerhafte Socken, Hand- und
Maschinenstrickerei, Beinlängen.

Alle besseren Qualitäten in Auswahl.

724

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in
irgend einer Weise darunter leidet.
Maschine neuester Construction.

Faulbrunnenstraße 2 im Laden.

Bestellungen für Klavierstimmer Stiehl aus Bier-
stadt werden fortwährend entgegengenommen in der Musikalien-
handlung von Herrn Schellenberg, Kirchgasse 33, sowie
in der Expedition d. Bl. 7960

Journal-Zeitung von H. Ebbecke's Buchhandlung,

Kirchgasse 14, gegenüber dem „Neuen Nonnenhof“.

Der Journal-Zeitung enthält die besten belletristischen und populär-wissenschaftlichen Zeitschriften. 7935
Abonnement-Preis billig. Der Eintritt kann zu jeder Zeit erfolgen.

Leinen-, Bettwaaren- & Ausstattungs-Geschäft.

Für bevorstehende Saison mache auf mein reichhaltiges Lager in nachstehenden Artikeln zu den billigsten Preisen aufmerksam:

Stepp-Decken in Cattun per Stück à **Mk. 11.—**

do. unirot, „ „ „ „ **14.—**

do. in reinwollen Lasting, brillante Farben.

Daunen-Steppdecken in Baumwoll-Satin und reiner Seide.

Wollene Bettdecken, weiss, roth und bunt.

Bett- und Sopha-Vorlagen von dem einfachsten bis zu dem feinsten Genre.

Englische Tüll- und Moll-Gardinen in den verschiedensten Qualitäten und Breiten.

Manilla-Vorhänge und **Tischdecken**, letztere per Stück von **3 Mk. 50 Pf.** anfangend.

Bettfedern, Daunen, Rosshaare und **Elderdaunen** in anerkannt guten Qualitäten.

Bernh. Jonas,

25 Langgasse 25.

7771

Heute

Nachmittag 2 Uhr:

Möblien-Versteigerung

aus dem Nachlasse des dahier verstorbenen
Geh. Rath's **Borges** im Hause

55 Emserstraße 55.

Das Leinen kommt nicht zum
Ausgebot.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Das vor einigen Wochen erschienene „Adreßbuch der
Stadt Wiesbaden“ ist in den hiesigen Buchhandlungen
und in meiner Wohnung, **Geisbergstraße 7, 2. Etage**,
zu dem Preise von 5 Mark zu haben. Den erst hierher ge-
zogenen Familien und neu etablirten Geschäften ist dasselbe
ganz besonders zu empfehlen.

Wilh. Joost.

Adelheidstraße 45, Brdrh., werden **Bucharbeiten** geschmack-
voll und billig in und außer dem Hause angefertigt. 7816

Wollene Schuhwaaren für Herren, Damen
und Kinder.

Tanzschuhe in allen Sorten.

Damen- und Kinderstiefel von verschiedenem
Leder mit Doppel- und einfachen Sohlen.

Herren-Zugstiefel, beste Handarbeit.

Einlegesohlen in Filz und Kork.

Besorgung aller Reparaturen.

Billigste, feste Preise.

Joseph Dichmann,

10 Langgasse 10.

7927

Gebrannte Kaffee's!

Als besonders feine und kräftige **Haushalt-Kaffee's**
empfehle meine stets frisch gebrannten Sorten à Mt. **1.40,**
1.50, 1.60 und Mt. 1.70.

Eduard Böhm, Marktstraße 32.

Frankf. Ausstellungs-Loose à 1 Mark,

Ziehung 10. October.

Wilhelm Becker, Langgasse 33.

7985

Zwei Krenenöfen mit Kochraum und ein Zänlenofen
zu verkaufen Adolphstraße 10, Parterre. 8024

Immobilien, Capitalien etc.

Villen, Stadt-, Geschäfts-Häuser

zum Verkauf. C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 8003

Meinert billig!

Eine **prachtvolle Villa** (Sonnenbergerstraße) mit **feinem, kostbarem Mobiliar** ist Abreise halber für 80,000 Mark zu verkaufen. Gefl. Adressen sub C. F. an die Exped. erb. 7971
Privathäuser, in den schönsten Straßen gelegen, als: Wilhelmstraße, untere Rheinstraße, Taunusstraße u. s. w., welche sich sehr gut rentiren, zu verkaufen.

Villa

G. Mahr, Webergasse 17. 8058
zum Alleinbewohnen mit schönem Garten für 22,000 Mark zu verkaufen.

G. Mahr, Webergasse 17. 8058
40,000—44,000 Mark sind sofort auf gute Hypothek auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 8005

40,000 Mark, auch getheilt, auf erste Hypothek. C. H. Schmittus. 8015

6000 Mark 4 %ige Landesbank-Obligationen zu verkaufen. Näh. Exped. 8012

3000 Mark als erste Hypothek auf's Land gesucht.

G. Mahr, Webergasse 17. 8058
(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine junge Frau sucht Monatsstelle für den ganzen Tag. Näheres Stiftstraße 5, 4. Stod. 7995

Ein anständiges Mädchen mit 3jährigen Zeugnissen, welches sehr gut nähen kann, sowie alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht zum 1. November eine passende Stelle. Näheres kleine Kirchgasse 2, 2. Stiegen hoch. 8019

Ein braves, tüchtiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, auch etwas kochen kann, sucht Stelle auf gleich. Näh. Balkramstraße 27 im Hinterhaus. 8000

Drei feinere Hausmädchen mit guten Zeugn. suchen Stellen b. Th. Linder's Centr.-Blac.-Bur., Friedrichstraße 23. 7992

Stellen suchen: Angehende Jungfern, feinere, im wanderte Herrschafts-Hausmädchen, Mädchen als allein, mehrere Mädchen aus besseren Familien zur Stütze der Hausfrau, Bonnen u., einfache, starke Hausmädchen und Küchenmädchen durch Ritter, Webergasse 15. 8053

Ein sehr anständiges Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und alle häusliche Arbeit versteht, wünscht auf gleich oder zum 15. October Stelle. Gute Zeugnisse vorhanden. Näheres Karlstraße 6, Vorderhaus, Mansarde. 7978

Zwei tüchtige, erfahr. Haushälterinnen suchen passende Stellen. Näh. durch Th. Linder's Bureau, Friedrichstraße 23. 7992

Ein anständiges Mädchen mit 3jährigen Zeugnissen, das gut kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Adlerstraße 33 im Seitenbau. 7977

Hotelzimmermädchen, ein ganz gewandtes, gut zum baldigen Eintritt Ritter, Webergasse 15. 8053

Brave Mädchen suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 15. 8055

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen und bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Steingasse 14. 8050

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Arbeit mitverrichtet, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2. St. 8048

Stellen suchen: Eine perfekte Kammerjungfer mit 4- u. 5jähr. Zeugnissen, eine französische und eine deutsche Domine, eine Haushälterin, welche die f. Küche versteht, und mehrere Hausmädchen durch das Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 804

Zwei anständige Mädchen mit guten Zeugnissen suchen Stellen als Hausmädchen oder für allein. Näheres Michelsberg 8, 1 Treppe hoch. 808

Kaffee Köchin, eine jüngere, solide, mit vorzügl. Attesten, sucht Stellung d. Ritter, Webergasse 15. 806

Une fille de la Suisse française désire une place près de enfants pour enseigner le français connaissant aussi l'ouvrage de femme de chambres, soit à l'étranger ou en ville. S'adresser Langgasse 39. 806

Ein gutempfohlenes, starkes Mädchen von außerhalb, in Kochen und in allen Hausarbeiten bewandert, sucht baldige Stellung als Mädchen allein in einer kleinen Familie. Näheres durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 803

Ein Mädchen, das gut kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres in der Expedition d. Bl. 808

Eine gute Köchin mit 3jähr. Zeugnissen und ein nettes, gem. Zimmermädchen suchen Stellen. N. Häfnergasse 5, 2. St. 804

Ein tüchtiger Herrschaftskutscher mit 5jähr. Zeugnissen und ein zuverl. Diener suchen Stellen. N. Häfnergasse 5, 2. St. 804

Ein junger, kräftiger Mann sucht sofort Stelle, gleichviel welcher Branche. Näheres Hellmundstraße 17, Hinterh. 803

Herrschaftsdieners und Kutscher mit vorzügl. Zeugn. suchen Engagement b. Th. Linder's Bur., Friedrichstraße 23. 7992

Personen, die gesucht werden:

Mehrere gut empfohlene Köchinnen, Alleinmädchen und ein Herrschaftsköchin für hier und auswärts gesucht durch Th. Linder's Centr.-Blac.-Bureau, Friedrichstraße 23. 7992

Helenenstraße 18, Parterre, wird auf gleich ein tüchtiges, reinliches Kinder mädchen gesucht. 8004

Eine feinsürgerliche Köchin im Alter von 26—34 Jahren gesucht d. Frau Probator Ebert Wittwe, Hochstraße 4. 7912

Ein braves Dienstmädchen wird in einen kleinen Haushalt sofort gesucht. Näh. Schützenhofstraße 9, Bel.-Etage. 7994

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht Webergasse 17. 8023

In eine bürgerliche Haushaltung wird ein einfaches, solides Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, auch Liebe zu Kindern hat, gesucht. Näheres Karlstraße 30 im Mittelbau. 7996

Gesucht gezezte, perfekte Kammerjungfer, perfekte und feinsbürgerliche Köchinnen, sowie einige Mädchen nach außerhalb durch Ritter, Webergasse 15. 8053

Gesucht 1 Küchenhaushälterin, 1 br. Mädchen nach Müdesheim und 1 solches nach Heidelberg d. Wintermeyer, Häfnerg. 15. 8056

Eine stille, saubere Person mit bescheidenen Ansprüchen findet leichte Stelle bei einem einzelnen Herrn. Näh. Exped. 8056

Ein braves und starkes Mädchen wird gesucht. Eintritt sofort. Näh. Neugasse 4 im 3. Stod links. 8049

Gesucht 1 solides Mädchen zu einem Wittwer ohne Kinder, 1 solides Mädchen zu einer einzelnen Dame, sowie 3 Kinder mädchen durch Frau Herrmann, Häfnergasse 9. 8033

Eine Köchin nach Frankfurt gesucht durch Frau Probator Ebert Wittwe, Hochstraße 4, Parterre. 7912

Gute Rodarbeiter und 1 Tagschneider wird gesucht Webergasse 29. 8040

Gesucht als Magazinier für eine chemische Fabrik ein Mann mit guter Handschrift, welcher Arbeiter zu beaufsichtigen gewohnt ist und womöglich Gewandtheit im Wiegen besitzt. Kaufmännische Kenntnisse sind erforderlich. In den Offerten ist die bisherige Thätigkeit, die Militär- und Familienverhältnisse anzugeben, die Zeugnisse in Abschrift beizufügen und sind dieselben sub W. 5328 an Rudolf Mosse in Frankfurt a. M. zu richten. (a 112/10 F.) 236

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)



!! Wichtig für Damen!!

Es sind nur noch auf Lager:

Weisse Corsetts!

von Tailleweite 56 bis 80 Centim.
und werden, um damit gänzlich zu räumen,
von 2 Mk. an abgegeben bei
Moritz Mollier, Langgasse 17,
Portefeuille- & Galanteriewaaren-Geschäft.

Arbeitswämme,

fertig befeht, von 2 Mk. an empfiehlt

L. Schwenck, Mühlgasse 9.

Verloosungen.

(Preussische Klassenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 5. October angefangenen Ziehung der 1. Classe 165. Königl. preussischer Klassenlotterie fielen: 1 Gewinn von 15,000 Mk. auf No. 45643, 1 Gewinn von 9000 Mk. auf No. 23155, 3 Gewinne von 3600 Mk. auf No. 22764, 61359 und 67600, 3 Gewinne von 1500 Mk. auf No. 2390, 58253 und 58644, 3 Gewinne von 300 Mk. auf No. 8474, 13618 und 91529.

Tages-Kalender.

Die permanente Curhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.
Der Astronomische Salon u. das Mikroskop. Aquarium Alexandrstr. 10 Dienstag 3 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Soirée. 8987
Heute Freitag den 7. October.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Componisten-Abend.

Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 Uhr: Erste Hauptversammlung im Saale des „Hotel Victoria“.

Verammlung der liberalen Wähler Abends 8 1/2 Uhr im „Saalbau Schürmer“, Bahnhofsstraße.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Freitag den 7. October. 186. Vorstellung.

Maria Stuart.

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich v. Schiller.

Personen:

Elisabeth, Königin von England	Frl. Widmann.
Maria Stuart, Königin von Schottland	Frl. Wolff.
Robert Dudley, Graf von Leicester	Herr Beck.
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury	Herr Rathmann.
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatzmeister	Herr Köch.
Graf von Kent	Herr Lehmler.
Wilhelm Davison, Staatssecretär	Herr Dornewitz.
Amias Paulet, Ritter	Herr Rudolph.
Mortimer, sein Neffe	Herr Reubke.
Graf Aubespine, französischer Gesandter	Herr Neumann.
Graf Bellière, außerordentlicher Botschafter von Frankreich	Herr Kaufmann.
Melby, Mortimer's Freund	Herr Holland.
Melby, Haushofmeister der Maria	Herr Bethge.
Danna Kennedey, Amme der Maria	Frau Rathmann.
Margaretha Kurl	Frl. Saintgoulatin.
Ein Offizier der Leibwache	Herr Schneider.
Ein Page der Königin	Frl. Burow.

Cherif der Grafschaft. Französische und englische Herren. Hofdiener der Königin von England. Diener und Dienerinnen der Königin von Schottland. Trabanten.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Morgen Samstag: Lohengrin.

Locales und Provinzielles.

(Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 6. October.) Ein Schuhmann, welcher kürzlich ein Frauenzimmer arretiren wollte, wurde daran gehindert durch einen Burken, welcher dem Beamten mit einem harten Gegenstand einen heftigen Schlag an den Kopf versetzte. Obgleich schwer verletzt, verfolgte doch der Schuhmann seinen Gegner und es gelang ihm auch, denselben zu verhaften. Heute wird derselbe, der sich als einen Schreiner aus Weiskeller legitimirt hat, zu 1 Jahre Gefängnis verurtheilt. — Einen Tagelöhner aus Deuerbach, Amts Wehen, der seinem eigenen Vater, wiederholt rückfällig, die Taschenuhr entwendet hat, treffen, zusätzlich einer schon früher gegen ihn verhängten Strafe, weitere 6 Monate Gefängnis. — Die Verhandlung gegen einen Kaufmann aus Gumb wegen Uebertretung des Vergesetzes wird ausgesetzt. — Der

Handelsmann Leopold Sikorak aus Warschau, welcher beim hiesigen Gefängniswettbewerb das saubere Gewerbe eines Taschendiebes ausgeübt hat, wird zu 1 Jahre 3 Monaten Gefängnis verurtheilt. (Die in Hannover verhafteten polnischen Juden, welche bei derselben Gelegenheit hier einem Mainzer Herrn Uhr und Ketten gestohlen haben, gehören ebenfalls mit dem heute Verurtheilten zu einer Bande.) — Von dem hiesigen Schöffengericht war ein in America promovirter Arzt, weil er sich den Anschein einer im Inlande approbirten Medizinalperson gegeben habe, mit 20 Mk. Geldstrafe event. 4 Tagen Gefängnis belegt. Auf seine Berufung gegen dieses Erkenntnis erfolgte Freisprechung. — Wegen zweimaliger Beleidigung des Amtsgerichts zu Idstein treffen einen Landmann aus Bechtheim, Amts Idstein, 30 Mark Geldstrafe event. 6 Tage Haft. — Auf die Berufung eines hiesigen Tagelöhners, der vom Schöffengericht dahier wegen Koristrevells im vierten Rückfalle in 3 Mk. Geldstrafe event. 1 Tage Gefängnis und eine principale Gefängnisstrafe von 14 Tagen genommen worden war, ergibt sich, daß die Annahme der drei Vorstrafen auf einem Irrthum in der Person beruht und die Strafkammer erkennt auf 1 Mk. 50 Pfg. Geldstrafe event. 1 Tag Gefängnis.

(Schöffengericht. Sitzung vom 6. October.) Zwei hiesige Frauen, eine Hauptmannswittwe und eine Näherin, haben sich gegenseitig einmal das Herz erleichtert und die Erigenannte erhob gegen die Andere Klage wegen Beleidigung. Da es sich aber herausstellte, daß die Insurien wechselseitig gleich wogen, werden dieselben compensirt und die Kosten beider Parteien je zur Hälfte angelegt. — Ein hiesiger Schuhmacher fühlte sich dadurch gekränkt, daß ein Schlosser Veranlassung genommen hat, ihn vor die Thüre zu weisen. Das Gericht kann sich zu dieser sublimen Auffassung von „Ehre“ nicht aufschwingen und spricht den Privatbeteiligten, der nur sein Hausrecht gewahrt hat, frei, dem Kläger die Kosten auferlegend. — In einem Termine äußerte ein hiesiger Gärtner, sein Gegner habe falsch geschworen, was ihm 30 Mark Geldstrafe ev. 9 Tage Haft einbringt. — Von der Anklage der Beleidigung wird die Frau eines Lohndieners freigesprochen. Dieselbe hat, um einen Metzger, der in demselben Hause wohnt, zu größerer Reinlichkeit anzuhalten, beim Hausherrn Klage erhoben und dabei gemeint, das Metzgergeschäft dufte wie ein Schindanger. — Der hiesige Fischhändler A. B. hat seinen Kollegen K. in einem an ein auswärtiges Geschäft gerichteten anonymen Briefe verleumdend beleidigt. Er bekommt dafür 14 Tage freies Obdach in der Albrechtsstraße. — Wegen Beleidigung eines Secundaners treffen einen Deconomen 5 Mark Geldstrafe event. 1 Tag Haft. Von der weiteren Anklage, auch dessen Mutter beleidigt zu haben, wird der Angeklagte freigesprochen. — Vor einigen Wochen wurde eine Frau aus Dogheim wegen Beleidigung einer Anderen zu 5 Mark Geldstrafe verurtheilt. Nach dem Termine meinte die Verurtheilte: „Für 5 Mark sage ich's Ihnen noch einmal, Sie sind auch eine ...!“ Die Rechnung stellt sich aber diesmal anders: der Gerichtshof erkennt auf 5 Tage Haft.

(Turnerisches.) Am 5. d. M. veranstaltete die Fechtrriege des Turnvereins im Vereinslocale „Zur Stadt Frankfurt“ anlässlich des Geburtstages ihres Fechtleisters Herrn Kreier einen gemütlichen Abend. Der Obmann der Riege betonte in einer Ansprache die bisherige Wirksamkeit des Fechtleisters und überreichte ihm in Anerkennung derselben Namens der Fechtrriege ein schönes Stammbuch. Quartett-Gesang der Gesangsriege, Chorgeänge, humoristische Vorträge und verschiedene Salomander erhöhten die Feier. Herr Kreier dankte in herzlichen Worten seinen Schülern, forderte sie auf, denselben Eifer wie bisher zu zeigen und brachte dann auf das weitere Gedeihen der Fechtrriege ein „Gut Heil!“ aus.

(Curhaus. — Componisten-Abend.) Heute Abend 8 Uhr findet ein Beethoven-Concert des städtischen Curorchesters im Curhause statt.

(Auszeichnung.) Herr Hofbüchsenmacher C. Bartels hieselbst ist für hervorragende praktische, exakte und sachkundige Büchsenmacherarbeit von der Jury der internationalen Jagdausstellung zu Gleve mit der großen silbernen und goldenen Medaille prämiirt worden.

(Besitzwechsel.) Herr Metzgermeister Heinrich Cron hat einen Acker, 1 Morgen 35 Ruthen haltend und im „Hasengarten“ belegen, für 2000 Mark von Herrn Ph. Gemmer gekauft.

(Schulnachricht.) Königl. Regierung hat den provisorischen Lehrgehilfen Herrn Wilhelm Christ zu Diebrich auf Grund der von demselben bestandenen zweiten Prüfung definitiv zum Lehrer in Diebrich ernannt.

(Todesfall.) In Schlangenbad verschied am Dienstag in Folge eines Schlaganfalles Herr Bürgermeister Werner dortselbst.

KB (Waisenspiele in Nassau nebst Biedentopf und Köbelheim in 1880.) Den „Nachrichten“ hierüber entnehmen wir Folgendes von allgemeinem Interesse: „Die Hauscollecte einschließlich Sammelbüchsen ergab zusammen 22,121 Mk. 57 Pfg. (darunter das Amt Eltville 1034 Mk. 69 Pfg., Amt Höchst 1353 Mk. 19 Pfg., Amt Königstein 1164 Mk. 5 Pfg., Amt Limburg 1187 Mk. 86 Pfg., Amt Wiesbaden 1004 Mk. 35 Pfg., Amt Hochheim 955 Mk. 61 Pfg., Amt Wiesbaden 1998 Mk. 8 Pfg.). Ende 1879/80 betrug die Anzahl der Waisen 1124; hiervon sind aus der Pflege getreten 249, neu aufgenommen wurden 242, somit Anzahl der Waisen Ende des Etatsjahres 1880/81 (Ende März 1881) 1117, für welche in der Zeit vom 1. April 1880 bis 31. März 1881 95,568 Mark 43 Pfg. Pflegegeld bezahlt wurden. — Die Gesamteinnahmen des Central-Waisenfonds u. ergaben in 1880/81 109,470 Mk. 64 Pfg., die Ausgaben 102,657 Mk. 83 Pfg., also Ueberschuß 6812 Mk. 81 Pfg. — Fräulein Antonie Heusler zu Nauort, Amts Selters, hat dem From ein Legat von 300 Mark in ihrem Testamente vermacht, welches bereits zur Rasse geflossen ist.“

* (Vacant) sind die Lehrstellen 1) zu Albenrod, Amts Hachenburg, mit einem decretlichen Gehalte von 900 M. bis zum 1. November l. J., 2) zu Bieffenbach, Amts Kunkel, mit einem decretlichen Gehalte von 900 M. bis zum 1. Januar l. J. und 3) zu Münderbach, Amts Hachenburg, mit einem decretlichen Gehalte von 900 M. bis zum 1. November d. J. Anmeldungen sind ad 1 und 3 bis zum 20. October l. J. und ad 2 bis zum 1. December d. J. anzubringen.

Kunst und Wissenschaft.

— (Matinée musicale.) Nächsten Montag veranstaltet im großen Casinoale das frühere Mitglied der hiesigen Bühne, Herr Aug. Japf, unter Mitwirkung der künftigen Kammerfängerin Frau Lederer-Brück, des landgräflich hessischen Hofpianisten Herrn Carl Heymann, des künftigen Opernsängers Herrn J. Lederer und des Cellisten Herrn Aug. Doetsch eine Matinée musicale, auf welche wir schon jetzt die Aufmerksamkeit der Musikfreunde lenken möchten. Das von Herrn Japf gegründete Gesangs-Quartett wird sich außerdem durch Vortrag einiger Compositionen von Freudenberg und John betheiligen.

* (Capellmeister Keler Béla) ist von seiner großen Concert-Tournee wieder nach hier zurückgekehrt. Herr Keler Béla concertirte während drei Monaten in Berlin, dann in „Liedich's Garten“ zu Breslau und zuletzt in dem bekannten hiesigen Vergnügungs-Etablissement „Schützenhaus“; überall erfreuten sich seine Gastspiel-Concerte großen Beifalls und zahlreichen Besuchs.

Aus dem Reiche.

* (Drohbrief.) Während seiner Anwesenheit in Karlsruhe erhielt der Kaiser Wilhelm einen in Bretten aufgegebenen Drohbrief. Die Untersuchung ergab, nach der „Frankf. Br.“, daß ein verkommenes, oft bestrafte Orgeldreher aus Dordingen der Thäter war. Derselbe wurde verhaftet.

Handel, Industrie, Statistik.

HK (Eisenbahn-Be- und Entladefristen.) Die künftige Eisenbahn-Direction hat die Handelskammer von ihrer heute publicirten Bekanntmachung, d. d. Frankfurt, den 3. October, benachrichtigt, wonach sie von heute — 5. October — bezw. vom Erscheinen ihrer Bekanntmachung ab — bis auf Weiteres die Ent- und Beladefrist für offene Güterwagen auf sechs Tagesstunden (ohne Einrechnung der Mittagszeit) für die innerhalb einer Entfernung von 5 Kilometer von den betreffenden Stationen wohnenden Interessenten herabsetzt. Die künftige Eisenbahn-Direction motivirt diese Einschränkung mit der plötzlich eingetretenen erheblichen Steigerung des Verkehrs und den dadurch veranlaßten großen Wagenmangel, um die durch das öffentliche Verkehrs-Interesse bringende gebotene Verbesserung der großen Versandgebiete mit leeren Wagen zu ermöglichen bezw. zu erleichtern. Es wird dabei bemerkt, daß die zweifelhafte Mittagszeit, während welcher die Be- und Entladung der Wagenladungen, sowie die Auslieferung der Wagenladungen ebenfalls stattfindet, in die sechsstündige Entladefrist nicht eingerechnet wird, so daß also thatsächlich eine achtfünfstündige Frist für Be- und Entladung besteht. Um den Verkehrs-Interessenten, soweit der Hauptzweck der schleunigen Rückführung der Wagen es irgend gestattet, entgegen zu kommen, ist ferner angeordnet, daß in allen denjenigen Fällen, in denen mit Rücksicht auf die Lage der Fahrpläne die Überschreitung der festgesetzten Ladefristen eine Verzögerung der Abführung bezw. Rückführung der Wagen nicht zur Folge hat, von Erhebung einer Wagenmiethe Abstand genommen werden soll. Auch wird durch die eingeführte Expreßabfuhr der gegenüber der Abfuhrung durch die Post entstehende Zeitverlust wesentlich verringert. Die künftige Eisenbahn-Direction glaubt um so mehr auf eine unparteiische Würdigung dieser durch das Verkehrs-Interesse gebotenen Maßregel seitens des verkehrstreibenden Publikums rechnen zu dürfen, als sie sich ihrerseits gerade in der letzten Zeit durch mannigfache Transport- und Verkehrs-Erleichterungen, insbesondere auch durch Verlängerung der für Stückgüter bestehenden Abholungsfristen dargezogen habe, wie sehr sie sich die Förderung der allgemeinen Interessen habe angelegen sein lassen.

Vermischtes.

— (Wechsel in der Körpergröße des Menschen.) In einem offenbar von einem Arzte verfaßten längeren Artikel theilt das „Militär-Wochenblatt“ die interessante, den meisten unserer Leser gewiß unbekannte Thatsache mit, daß die Körpergröße täglich variiert, und zwar sind, nach der Beobachtung des Professors Busch, 4 Centimeter die Maximaldifferenz. Diese eigenthümliche Erscheinung beruht auf einem physikalischen Gesetze. Die Wirbelsäule besteht nämlich aus 24 einzelnen Wirbeln, zwischen welchen elastische Knorpelscheiben eingefügt sind. Sie geben Biegsamkeit, schützen die einzelnen Wirbel beim Schütteln gegeneinander und schwächen bei Bewegungen des Körpers von oben nach unten den Stoß auf die Wirbelsäule ab. Diese Scheiben nun, welche bei den nach unten zu größer werdenden Wirbelkörpern auch entsprechend größer und wider werden, werden bei aufrechter Haltung des Körpers durch den dabei stetig wirkenden Druck der Last des Kopfes und Rumpfes auf die Wirbelsäule bei der größten Mehrzahl der Menschen etwas zusammengedrückt, so zwar, daß sie

Druck und Verlag der V. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

um so stärker zusammengedrückt werden, je länger sich der Körper in aufrechter Haltung befindet. Während der Ruhe des Körpers in horizontaler Lage — also in der Regel während der Nachtruhe — gleicht sich alsdann die entstandene Differenz wieder aus. Hierdurch erklärt sich denn auch das lange Zeit auf Irthümer in der Messung zurückgeführte Factum, daß die Längenmessung der Leute bei dem Musterungsgeschäft andere Zahlen ergibt, wie später bei der Truppe. Werden dieselben doch hier in der Regel des Morgens gemessen, dort aber, nach langem Warten und Umherstehen, häufig erst zu später Nachmittagsstunde.

— (Zur Feuersicherheit der Theater.) Gustav Kadelburg, der Bonvivante des Berliner Baller-Theaters, glossirt die Verordnungen der Berliner Polizei aus Anlaß des Theaterbrandes in Riga und scherzt über einige allzu weitgehende Vorsichtsmaßregeln. Wiewohl wir in dieser letzteren Beziehung anderer Ansicht sind als Herr Kadelburg — nach unserem Dafürhalten kann die Vorsicht im Theater nicht weit genug getrieben werden — können wir es uns doch nicht verlagern, die lustigen Auslassungen hier mitzutheilen. Herr Kadelburg schreibt: „Wir wollen etwas indiseret sein und ein wenig aus der Schule plaudern, indem wir erzählen, welche neue Vorsichtsmaßregeln bereits in's Auge gefaßt worden sind, um das Publikum zu schützen. Vor allen Dingen wird das Repertoire der Bühnen streng in Bezug auf seine Feuersicherheit geprüft werden. Stücke, denen nur der geringste Schein einer Feuersgefahr anhaftet, sind fortan unzulässig. Hierher gehören beispielsweise die bekannten Stücke: „Feuer in der Mädchenschule“, „Spielt nicht mit dem Feuer“, „Ein Jügendblitz zwischen zwei Feuern“, „Titus Feuerfuchs“, „Wilde Feuer“, „Das Blüthenblau“, „Kreuzfeuer“, „Athenbrödel“, „Sodom und Gomorrha“ u. s. w. Dahingegen wäre das Repertoire vorzugsweise mit solchen Stücken zu bereichern, welche eine gewisse Garantie gegen Feuersgefahr bieten, wie etwa: „Der Mann mit der eisernen Maske“, „Gold und Eisen“, „Cato von Eisen“, „Der Bligableiter“, „Ludwig der Eisene“ u. s. w. Auch der Inhalt der Stücke wird genau geprüft werden müssen. Es ist unverantwortlich, wie leichtsinnig man bisher in dieser Beziehung verfahren, für die Zukunft ist aber auch hier jeder Gefahr vorgebeugt. Stücke, deren Inhalt zur Begeisterung entflammen, sind selbstverständlich ein für allemal verboten. Couplets und Lieder von zündender Wirkung dürfen unter keiner Bedingung mehr gesungen werden. Die Erwähnung brennender Tagesfragen aber ist bei strenger Strafe untersagt. Auch auf die Darstellung würde sich die Vorsichtsmaßregel erstrecken. Lady Macbeth wird sich mit einer feuerfesteren Lampe zu versehen haben und Franz Moor muß es sich abgewöhnen, mit offenen Windlichtern leichtsinnig in den Corridoren seines Schlosses umherzustreifen. In der bekannten Kraftthat des Faust in seinem Gespräch mit Mephisto: „Du Spottgeburt“ u. s. w. sind die Worte „und Feuer“ zu streichen und nur das Andere zu belassen. Für die Darsteller selbst werden durch die neuen Maßregeln freilich manche Unannehmlichkeiten geschaffen werden. Ein Liebhaber, der in Feuer geräth, und eine Liebhaberin, die warm wird, dürfen sich in der Folge vergebens um ein Engagement umsehen. Eine Solobrette mit feurigen Augen wird kein Theater-Director der Welt auf seiner Bühne auftreten lassen wollen. Das „Durchbrennen“ der Schauspieler ist natürlich von jetzt an contractlich untersagt. Aber auch das Publikum muß sich zu Concessionen bequemen. Es wird nie in Feuer und Flammen gerathen dürfen und wird sich gewöhnen müssen, gerade diejenigen Stücke „anzublasen“, welche es warm machen. Daß kein Mensch seine Flammen ins Theater mitbringen darf, ist selbstverständlich. Ergo — es wird Alles geschehen, um das Publikum zu schützen. Die Vorsicht geht so weit, daß von nun an sogar die Theater-Programme nur noch auf 8 1/2 Papier gedruckt werden sollen.“

— (Uhr und Herz.) Eine gewöhnliche Taschenuhr kostete 17,160 M. in einer Stunde, folglich 411,840 M. in einem Tage, 150,424,560 M. in einem Jahre. Bei sorgfältiger Behandlung geht eine Taschenuhr zweihundert Jahre richtig und in diesem Falle würde sie 15,042,456,000 M. picken. Eine Uhr ist von hartem Metall gemacht, aber es gibt eine andere merkwürdige Maschine, die aus weit weicherem Stoffe besteht, und doch 5000 M. in einer Stunde schlägt, 120,000 M. in einem Tage, 43,830,000 M. in einem Jahre. Sie dauert auch wohl, jedoch nicht oft, hundert Jahre und würde dann 4,383,000,000 M. schlagen. Man sollte denken, diese Maschine müßte, da sie so weich ist, sich schneller abnutzen als die andere, aber dem ist nicht so. Jedermann hat diese kleine Maschine bei sich und kann ihren Schlag fühlen, sie ist das Herz.

— (Flachs, ein Träger von Krankheiten.) Auch Irland ist durch ausländischen Flachs ein gefährliches Fieber gebracht worden, und viele Todesfälle sind in Tandragee, County, Armagh zu beklagen. Die Stadt zählt zwischen zehn und fünfzehn Tausend Bewohner. Der Flachs wurde zum großen Theil an Fabriken zur Verarbeitung abgegeben und kam von Manila, China, Indien und den russischen Ostseeprovinzen. Gerade die Verarbeitung des Flachses bildet die Hauptindustrie der Stadt. Von bedeutenden Ärzten ist übrigens constatirt, daß die Flachs erzeugenden Länder besonders wegen ihrer eigenthümlichen Landeslitten in der Lage sind, alle in der Medicin bekannten Krankheiten aufzuweisen. Die große Londoner Epidemie in 1865 hatte ihren Ursprung in inficirten Stoffen aus zwei türkischen Schiffen, und es kostete der Regierung die Zerstörung der Schiffe 20,000 Pfd. Sterling. Die gegenwärtige Epidemie in Tandragee hat ohne Zweifel einen ähnlichen Ursprung. Dr. Wilkinson vom New-Yorker Medical-Colleg sagt über den Vorfall: Die Häfen, aus denen der Flachs kommt, sind für uns die Flanzschulen der unangenehmsten Krankheiten. Mit diesem Material wird die Cholera, das gelbe Fieber und Duzende von Krankheitsphänomenen hergebracht, deren Namen unbekannt sind.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Bekanntmachung.**betreffend die Ausfertigung von Gewerbe-Legitimations-Scheinen für das Jahr 1882.**

Es werden hiermit diejenigen im Stadtkreise Wiesbaden wohnenden Personen, welche im Jahre 1882 ein Gewerbe im Umherziehen zu betreiben beabsichtigen, aufgefordert, ihre Anträge um Ausfertigung von Gewerbe-Legitimations-Scheinen spätestens im Laufe des Monats October d. J. bei der unterzeichneten Behörde zu stellen. Es wird auf diese Bestimmung mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß nur nach einer rechtzeitigen Anmeldung für eine rechtzeitige Ausfertigung der genannten Scheine Sorge getragen werden kann. Die Säumigen haben die Nachteile einer verspäteten Anmeldung sich selbst zuzuschreiben.

Die Königl. Polizei-Direction.

Wiesbaden, 4. September 1881. Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Nach Mittheilung der hiesigen Stadtgemeinde soll **Montag den 10. d. Mts.** und die folgenden Tage das Reinigen der durch die Stadt fließenden Bäche stattfinden. Dieses wird hiermit zur Beachtung der betreffenden Behörden und Privaten zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, 4. Octbr. 1881. Die Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.**Bekanntmachung.**

Die dem Leihhause dahier bis incl. 15. September 1881 verfallenen Pfänder werden **Montag den 10. October d. J.** und nöthigenfalls an den folgenden Tagen, Morgens 9 Uhr anfangend, im Rathhause, Marktstraße No. 5, dahier versteigert. Zuerst werden Kleidungsstücke, Leinen und Betten u. ausgetreten, zuletzt Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Rinn u.

Am 7. October können die verfallenen Pfänder noch ausgelöst und die Pfandscheine über Metalle und sonstige dem Wottenfrake nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden; vom 8. October c. ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.

Wiesbaden, den 24. September 1881.

Die Leihhaus-Commission.
G. Stritter.**Curhaus zu Wiesbaden.**

Samstag den 8. October Abends 8 Uhr:

Réunion dansante

in den Réunion-Sälen.

Ball-Dirigent: Herr **Otto Bornemann.**

(Ball-Anzug, für Herren: Frack und weisse Binde.)

Kinder haben keinen Zutritt.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Nächsten Montag den 10. October, Vormittags 9 Uhr anfangend, lassen die Erben des **Christoph Wendel** dahier in des Verstorbenen Behausung No. 150: 2 Kühe, von denen eine frischmelkend, 6 Hühner, 6 Behten Korn, 10 Behten Weizen, 12 Behten Gerste, 2 Behten Hafer, ca. 2 Centner Heu, 1 Wagen mit Rubehör, 2 Pflüge, 1 Egge, mehrere Obstleitern, Ketten und sonstige Oeconomiegeräthe, sowie verschiedene Hausgeräthe, als: 1 Kleiderschrank, Stühle, Tische, 1 vollständiges Bett, Kleidungsstücke u., endlich circa 5 Karren Dung abtheilungshalber freiwillig gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 4. October 1881.

Der Bürgermeister.
Seulberger.

Damen- und Kinderkleider werden modern und geschmackvoll zu den billigsten Preisen angefertigt. Näheres Plattenstraße 1a (Evangelisches Vereinshaus). 7950

Aufforderung.

Diejenigen Ersatz-Reservisten I. Classe des Jahrganges 1876, welche ihre Ersatz-Reservscheine am 1. October c. behufs Ueberführung zur II. Classe der Ersatz-Reserve hierher vorzulegen hatten, dies aber bis jetzt unterlassen haben, werden hiermit aufgefordert, die qu. Scheine nunmehr innerhalb 14 Tagen hierher zur Vorlage zu bringen.

Wiesbaden, den 4. October 1881.

Weber, Bezirksfeldwebel, Schürstraße 8.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Heute Freitag den 7. October:

I. Hauptversammlung

im X. Vereinsjahre 1881/82

im Saale des „Hotel Victoria“.

Mozart-Abend.

(Sämmtliche Compositionen sind von Mozart.)

- 1) **Ouverture** zur „Zauberflöte“.
- 2) **Vortrag:** „Mozart als kunstgeschichtlicher Charakter“. Herr Professor W. H. Riehl aus München.
- 3) **Concert-Arie** mit obligater Violine und Orchesterbegleitung. Fräulein Béber und Herr Musik-Director Rebeck.
- 4) Zum Erstenmale: **Concert** (Es-dur) für zwei Pianoforte mit Begleitung des Orchesters. Fräulein Annie Wirsing und Herr Prof. C. Fälden aus Frankfurt.
- 5) **Lieder: An Chloë;** Abendempfindung; Schlafliedchen. Fräulein Béber.
- 6) Zum Erstenmale: **Serenade No. 9** (D-dur) für Orchester. a. Allegro. b. Menuett. c. Concertante. d. Finale, Presto.

Anfang präcis 7 Uhr.

Eintritts- und Beikarten sind am Eingange vorzuzeigen. Die Programme werden daselbst ausgegeben.

Wegen Einführung von Fremden (§. 10 der Statuten) beliebe man sich an Herrn Buchhändler Hensel zu wenden. Anmeldungen zum Eintritt in den Verein ebendasselbst.

Reichstagswahl.

Zur Besprechung und Beschlußfassung über die bevorstehende **Reichstagswahl** laden wir alle liberalen Wähler der Stadt Wiesbaden auf

hente Freitag Abends 8^{1/2} Uhr

in den „Saalbau Schirmer“ dahier, Bahnhofstraße 20, ein.
Wiesbaden, den 7. October 1881.

von Eck. Roth. Knepfel.
Schenk. Scholz.

7446

Auf gütigste Veranlassung Ihrer Excellenz Frau General v. Roeder erlaube ich mir gehorfsamst anzuzeigen, daß in der Wohnung derselben das gemeinsame Nähen für den Weihnachtstisch der Armen **Freitag den 7. October Nachmittags 3 Uhr** wieder beginnen und jede liebevolle **Mithilfe an diesem Werke der Liebe** willkommen sein wird.

Schwester Pauline. 7808

Pianino, gut erhalten, aus renommirter Fabrik, ver-
kauft billigst **H. Matthes jun.,**
Webergasse 4.

7941

Kleiderschrank, ein neuer, einthüriger, geschweift, wird
zu 19 Mark abgegeben bei **Schr. Wolf,** Römerberg 7. 7939

Henri Nestlé's Kindermehl.

Grosses Ehren-Diplom.

Goldene Medaille Paris 1878.

Zahlreiche Zeugnisse
der ersten
medizin. Autoritäten.



Goldene Medallien
an verschiedenen
Ausstellungen.

Fabrik-Markte.

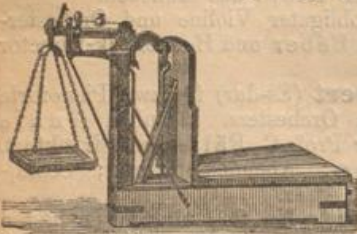
Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder, Ersatz bei unzulänglicher Muttermilch, erleichtert die Entwöhnung, leichte und vollständige Verdauung.

Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen verlange man auf jeder Büchse die Unterschrift des **Erfinders**

Henri Nestlé,
Vevey (Schweiz).

215

3 Bahnhofstraße 3.



Decimal-, Tafel- & Küchen-Waagen

in allen Größen nebst den
nötigen **Gewichten** incl.
Eichung liefert billigst 3319

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

Wasche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen bei billiger und pünktlicher Versorgung Bahnhofstraße 2, Barriere. 7922

Eine nutzbaumene **Bettstelle**, 108 Centimeter breit, mit Sprungrahme und Rohhaarmatratze (so gut wie neu) billig abzugeben Karlstraße 22. 7928

Ein **Kleiderschrank**, **Bettstelle**, **Nachttisch**, sowie ein **Nächtisch** zu verkaufen Adlerstraße 35, Hth. 7025

Eine große **Tafelwaage** (Kartoffelwaage) ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 6605

1000 kleine **Bordeauxflaschen** billig zu verkaufen. Näh. kleine Schwalbacherstraße 1a, 2. Stod. 7705

Sehr gutes Sauerkraut per Pfund 15 Pf. zu haben bei **Frau Müller**, Kirchgasse 7. 7827

Schwalbacherstraße 14 sind **Äpfel** per Kumpf 30 Pf., auch malterweise, sowie **Nüsse** per Hundert 25 Pf. zu haben. 7938

Moritzstraße 48 und Mainzerstraße 52 sind verschiedene Sorten gepflügte **schöne Äpfel** zu haben. 6817

Adlerstraße 33 verschiedene Sorten **Äpfel** zu haben. 7399

Schöne, gepflügte **Äpfel** per Kumpf **35** Pfennige bei **Ferd. Müller**, 6 Friedrichstraße 6. 210

Äpfel, **Reinetten** per Kumpf 40 Pf., andere Sorten und gute **Äpfel** 40 Pf. per Kumpf Faulbrunnenstraße No. 3, 1 St. 6. 7741

Rheinstraße 36 sind **Wiesenbirnen** u. **Nüsse** zu verk. 7452

Gebrauchte, noch gute **Oefen** billig zu verkaufen Geisbergstraße 7. 7281

Nicolassstraße 1 ist ein **Mantelofen** billig zu verkaufen. 7836

Ein gemauerter **Ofen** mit **Schiff** und ein **Ofen** billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 7235

Meine Wohnung befindet sich seit dem 1. October

Schwalbacherstraße 22.

7844

Carl Blettner, Claviermacher.



Ich wohne jetzt Adlerstraße 60.

Rettert, Schuhmacher. 7911

Eine junge **Engländerin**, die etwas deutsch spricht, will zur Conversation und Ertheilung einige Stunden in Pension gesucht. Günstige Bedingungen. Gefl. Offerten unter F. 8 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7842

Eine junge Dame wünscht die Leitung von **englischen Kränzchen** zu übernehmen. Vorzügliche Referenzen. Offerten unter „Kränzchen“ in der Exped. d. Bl. abzugeben. 7882

Eine günstig bekende Holl. Hoofdonderwijzeres wil zich nu of 1. Jan. e. k. in Wiesbaden vestigen om an Holl. Kinderen onderwijs te geven, zwo eenige familiehaar, minstens 2 jaar eene vaste som garandeeren. Ook zou zij bij eene Holl. fam. Gouvernante Willen worden. Brieven franco. lett. W. W. adr. Mevrouw Aberson de Kempnaer oude Kraan Arnhem (Holland). 7932

Unterricht.

Leçons particulières de Français et d'Anglais Teaches English persons **German**. 30 Jahre Privatlehrer in Paris und London, 3 Jahre in Wiesbaden. Vorzüglich Empfehlungen. Hôtel „Schwarzer Bär“, Langgasse 41. 7382

Eine **Engländerin**, der deutschen Sprache mächtig, wünscht noch einige **Privatstunden** im Englischen zu ertheilen, an liebsten in den Mo. genstunden in einer Familie. Beste Referenzen. Näheres Expedition. 6311

English Lessons by an English Lady. Grammar to Messrs. Feller & Gecks. 6842

Italian lessons by means of the english, french or german lang. Schulberg 8, Bel-Etage. 4572

Mathematisch-naturwissenschaftlicher Unterricht einschliesslich der höheren reinen und angewandten Mathematik wird billigst ertheilt. Offerten unter Dr. C. 30 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6571

Eine für **höhere Töchter** staatlich geprüfte Lehrerin (**Norddeutsche**) wünscht zu mäßigem Preise Unterricht zu ertheilen. Beste Empfehlungen. Offerten unter N. N. 60 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4436

Privat-Unterricht.

Auf mehrere Anmeldungen hin habe ich mich entschlossen, den **Privat-Unterricht**, der die Vorbereitung für den Kaufmannsstand und die Prüfung für **Einjährig-Freiwillige** zum Ziele hat, nach halbjähriger Unterbrechung wieder aufzunehmen. Anmeldungen erbitte mir bis längstens 10. October. 7700

J. J. Maler, große Burgstraße 6.

Eine junge Dame, als **Concertsängerin** mehrere Jahre am Conservatorium zu Köln ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar **Gesang- und Clavier-Unterricht** hier selbst zu ertheilen. Empfehlungen des Herrn Musik-Director Ferd. v. Hiller und des Herrn Professor Carl Schneider zu Köln stehen auf Verlangen gern zu Diensten. Gefl. Offerten unter B. M. an die Expedition d. Bl. erbeten. 6805

Gesang-Unterricht

ertheilt **August Zapf**, academisch und practisch gebildeter Sänger, Röderstraße 5. Vorzügliche Empfehlungen. 6196

Heinrich Grimm ertheilt **Clavier- und Violin-Unterricht**. Näheres Geisbergstraße 18. 7891

Eine junge Dame ertheilt Anfängern gründlichen **Clavier-Unterricht**. Näh. Exped. 7919

Gründlichen **Flöten-, Violin-, sowie Clavier-Unterricht** ertheilt **H. Van**, Musiklehrer, Webergasse 42. 6951

Mehrere ältere Bettstellen mit Sprungrahmen werden billig abgegeben. Näheres Kranplatz 6. 7725

Spanische Wände, Nipptische und Notenständer sehr billig zu verkaufen Hochstraße 25. 7435

Mauritinsplatz 3 Maschinennacht per Meter 2 Bl. 9473

Immobilien, Capitalien etc.

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Turm, sowie im Neroth 1 zu verkaufen. N. bei Ch. Falker, Wilhelmstr. 40. 2

Eine kleine Villa,

elegant möblirt, preiswürdig zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Expedition. 7073

Ein kleines Haus mit Hofraum, zu jedem Geschäft geeignet, zu verkaufen. Näh. Exped. 7517

Besitzung Adolphshöhe mit 2 Morgen Garten. Billiger Kauf. Näh. durch C. H. Schmittus. 7211

Eine Villa in der Blumenstraße zu verkaufen, event. zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4546

Villen mit hübschen Gärten sehr preiswürdig zu verkaufen. C. H. Schmittus, Adolphstr. 10. 7212

Kapellenstraße 53 Villa zu verk. Off. K. pöhl. Eckenbohn.

Villa Schöneck, billiger Kauf, Mietpreis, sofort beziehbar. C. H. Schmittus, Adolphstr. 10. 7214

Villa, mit oder ohne Garten (zum Alleinbewohnen), belegen an der Viebrückerstraße, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition. 2228

Landhaus des Hrn. Geh. Hofrath Gustav Freytag zu verkaufen. Näheres bei C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 7213

Verkauf eines schönen Hauses, 600 Mark über 6 pCt. Zinsen bringend, Verhältnisse halber zu verkaufen. Kaufpreis 40,000 Mark. Offerten unter F. L. 27 an die Exp. d. Bl. erbeten. 7632

Eine Restauration

mit Bier- und Wein-Wirthschaft

in bester Lage der Stadt Mainz, die schon seit mehreren Jahren mit bestem Erfolge betrieben wird, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näh. Exped. 7921

30,000 Mark à 5 % gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit auf's Land gesucht. Näh. Exped. 5364

6-7000 Mark liegen zum Ausleihen bereit. N. Exp. 7533

15,000 Mark sind auf 1. Hypothek zu verleihen. Näheres in der Exped. d. Bl. 7750

8000 Mark zu 6%

auf gute zweite Hypothek sofort gesucht. Offerten unter B. W. No. 50 befördert die Expedition d. Bl. 7735

10,500 Mark auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Gefällige Offerten unter O. M. 50 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 7872

Eine auswärtige, größere Bierbrauerei sucht für den Verkauf ihrer Biere in Wiesbaden einen tüchtigen, zuverlässigen Vertreter, der unter den Wirthen in Wiesbaden viele Bekanntschaften hat. Offerten unter S. H. 29 besorgt die Expedition d. Bl. 7845

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk, Gold und Silber bei Fr. Kaiser, Grabenstraße 24. 13482

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause bei billiger Berechnung. Näheres Schulberg 6, eine Stiege hoch. 7943

Wäsche-Branche.

Ein junges Mädchen, 19 Jahre alt, welches in einem der ersten Wäschegegeschäfte Frankfurts thätig war, sowie die Frauen-Arbeitschule zur weiteren Ausbildung mit gutem Erfolge besucht hat, sucht als Verkäuferin oder zweite Zuschnittlerin baldigst Stellung. Franco-Offerten sub K. 5295 erbeten durch Rudolf Mosse in Frankfurt a. M. (cpt. 134/IX.) 236

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Castellstraße 9; dabeilbst kann ein Mädchen Schlafstelle erhalten. 7864

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Hermannstraße 5, Hinterhaus, 2. Stock. 7970

Ein gebildetes, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen oder als Mädchen allein. Näheres Friedrichstraße 30, Parterre. 7873

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, sucht Stelle. Näheres Adelhaidstraße 26, 1 Stiege hoch. 7926

Ein anständiges, gesetztes Mädchen, welches in allen Zweigen der Haushaltung gründlich erfahren ist, sowie gut nähen und bügeln kann, sucht passende Stelle als Haushälterin, Stütze der Hausfrau oder als besseres Zimmermädchen. Eintritt nach Belieben. Gef. Offerten unter Chiffre B. S. an die Expedition d. Bl. erbeten. 7924

Eine holl. Dame, die deutsch spricht, sucht jetzt oder später in Wiesbaden eine Stelle bei einem alten Herrn. Briefe franco unter W. Adolphsallee 13, Parterre, Wiesbaden, erbeten. 7934

Ein ordentliches, zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht wegen Abreise seiner Herrschaft Stelle. Näheres kleine Dogheimerstraße 5, Hinterhaus links. 7951

Ein Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Steingasse 1, eine Treppe hoch. 7954

Ein Mädchen, im Nähen, Bügeln und Bedienen bewandert, sowie eine feinebürgerliche, selbstständige Köchin suchen Stellen. Näheres Nerostraße 11. 7953

Als Haushälterin

oder zur Stütze der Hausfrau sucht eine in allen der im feineren, sowie bürgerlichen Haushalte vorkommenden Arbeiten erfahrene, 27jährige, elternlose, prot. Dame, die auch Liebe zu Kindern besitzt und vorzügl. Zeugnisse aufzuweisen hat, auf sofort oder auf später möglichst dauernde Stelle. Abdr. erbeten sub V. 62627 an Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M. 9

Ein Mädchen, welches die bürgerliche Küche selbstständig versteht, sucht auf gleich Stelle. Näh. Häfnergasse 14, Dahl. 7964

Ein junges, anständiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen mit sehr guten, 2 1/2-jährigen Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Saalgasse 28, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 7965

Ein anständiges, solides Mädchen mit mehrjährigen Zeugnissen sucht sofort Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näheres Dohheimerstraße 47, 2 Stiegen hoch. 7967

Ein Mädchen, welches im Waschen und Putzen bewandert ist, sucht Stelle; auch nimmt dasselbe Aushilfsstelle an. Näh. obere Webergasse 51, Parterre. Dasselbst kann ein Mädchen Kost und Logis erhalten. 7991

Eine **tüchtige Köchin**, welche sich auch Hausarbeit unterzieht, sucht Stelle. Näheres Lannusstraße 32 im Seitenbau, Parterre. 7976

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Wellrichstraße 7, Dachl. 7986

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle auf gleich. Näheres Nerostraße 12. 8019

Ein **solider, tüchtiger Koch** sucht Engagement; auch würde derselbe die Arbeit in einem Hause nur für Vormittags übernehmen. Näh. Expedition. 7968

Zwei **junge Kaufleute** (der Buchführung mächtig) mit guter Handschrift suchen 2—3 Stunden pro Tag Beschäftigung in **schriftlichen Arbeiten**. Offerten unter J. L. 50 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7983

Personen, die gesucht werden:

Eine gewandte **Verkäuferin** mit Sprachkenntnissen wird zum baldigen Eintritt in ein Tapissier-Geschäft gesucht. Gef. Offerten unter B. C. besorgt die Expedition d. Bl. 8459

Eine **Monatfrau** wird gesucht Walmühlweg 8. 7932

Eine **Köchin** mit guten Zeugnissen zur Aushilfe gesucht Sonnenbergerstraße 51, eine Treppe hoch. Meldungen nur Vormittags. 7958

Gesucht ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, das gut nähen und bügeln kann. Zu melden Vormittags von 9 bis 11 Uhr Rheinstraße 33 im ersten Stock. 7800

Ein Mädchen gesucht Schulgasse 7. 7857

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, wird als Mädchen allein gesucht Friedrichstraße 29. 7908

Ein anständiges Mädchen, das perfekt kochen kann, wird in eine deutsche Familie nach Amsterdam gesucht. Näheres Grünweg 4, Gartenhaus. 7875

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum 15. October gesucht Adolphstraße 12, 2 Treppen hoch. 7923

Ein Mädchen wird sogleich gesucht Steingasse 20. 7936

Gesucht zum 15. October ein Mädchen, welches selbstständig feinköchen kochen kann und Hausarbeit verrichtet. Näheres Albrechtstraße 25, Bel-Etage. 7942

Ein tüchtiges Hotelzimmermädchen wird für sofort oder zum 15. October gesucht. Näh. im „Nassauer Hof“ zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags. 7990

Ein tüchtiges, einfaches Mädchen wird gesucht Kirchgasse 22, 2 Stiegen hoch. 7989

Ein **Wochenstechneider** gesucht Helenenstraße 24. 7949

Lehrling

gesucht für eine Colonialwaaren- und Delicateffen-Handlung. Näheres in der Expedition d. Bl. 8017

Miethcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Zum 1. Januar wird eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern mit Zubehör, möglichst in freier Lage, gesucht. Offerten unter S. 41 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7156

Eine kleine Familie sucht auf 1. April 1882 eine unmöblierte in freundlicher Lage gelegene Wohnung von ca. 4 Zimmern mit Badeeinrichtung, ein oder zwei Stiegen hoch, Offerten mit Preisangabe unter V. 62577 an Haasenpfeil & Vogler in Frankfurt a. M.

Gesucht auf 1. oder 15. November eine Wohnung von 3—4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör in der Nähe der Langgasse. Näh. Exped. 754

Ein anständiges, gefestetes, kinderloses Ehepaar würde gern Ueberlassung einer kleinen Wohnung die Aufsicht resp. Verwaltung eines Herrschaftshauses oder sonstigen Besitzthums in Wiesbaden oder Umgebung gerne übernehmen. Die Freundschaft spricht englisch. Näh. Exped. 666

Gesucht eine möblierte Wohnung von 3—4 Zimmern mit Küche und Zubehör für den Winter. Offerten unter A. M. an die Expedition d. Bl. erbeten. 7991

Gesucht eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, wo möglich etwas Garten, in den neueren Stadttheilen. Off. Adressen mit Preisangabe sub G. B. 31 an die Expedition d. Bl. erbeten. 737

Sogleich außerhalb der Stadt zu miethen gesucht eine fr. Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, womöglich mit Garten. Off. mit Preisangabe unter G. C. 50 an die Exped. erb. 798

Für einen 15jährigen Knaben aus guter Familie, der vom 3. November ab das landwirthschaftliche Institut in Wiesbaden besucht, wird Kost und Wohnung bei anständiger Familie in der Nähe des Geisbergs gesucht. Familien, bei welchen Gelegenheit gegeben ist, die englische Sprache zu üben, bevorzugen. Offerten sub U. 5326 erbeten an Rudolf Mosse in Wiesbaden. (ept. 14/10 F.) 2

Ein Laden mit Spezerei-Einrichtung auf gleich oder 1. November zu miethen gesucht. Näh. Wellrichstraße 39, Parterre links. 786

Angebote:

Marstraße 1 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer u., zu verm. 190

Adelhaidestraße 12, Bel-Etage, ein eleganter Salon mit Balkon und schöne Zimmer möblirt zu vermieten. 774

Adelhaidestraße 46, 2 St., möblirte Zimmer zu verm. 608

Adelhaidestraße 62, Parterre, sind 5 Zimmer zu vermieten. Näheres Frankfurterstraße 11. 280

Adlerstraße 49 ist eine kleine Mansardwohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre und Louisenstraße 20, 1 Tr. 798

Adolphsallee 3 ist die Bel-Etage Abreise halber zum 15. October anderweitig zu vermieten. 670

Adolphsallee 6 ist die Bel-Etage mit oder ohne Möbeln sofort zu vermieten. 792

Adolphsallee 15 im Hinterbau ist ein Dachlogis auf den 1. Januar 1882 zu vermieten. 719

Adolphsallee 37 sind 2 Wohnungen mit Balkon, der erste Stock mit 8 Zimmern, der zweite Stock mit 7 Zimmern, Küchen nebst Zubehör, sowie eine schöne Mansard-Wohnung mit 4 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. Näheres Adolphsallee 29. 344

Adolphstraße 8 ist ein großes Parterre-Zimmer, feine Möbeln, zu vermieten. 618

Bleichstraße 13, Bel-Etage, möblirte Zimmer an Damen zu vermieten. Sonnenseite, freie Aussicht. 358

Bleichstraße 16, 3 St., schön möbl. Zimmer zu verm. 4019

Blumenstraße 11 sind 2—3 möbl. Zimmer zu verm. 6852

Große Burgstraße 6, 2 Treppen hoch, ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 7947

Gr. Burgstraße 10, Bel-Etage, eleg., möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 45

Castellstraße 7 sind zwei Wohnungen auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 15735

Eliabethenstraße 14 ist die möblirte Bel-Etage von fünf Zimmern und Zubehör zu vermieten. 3794

Dohheimerstraße 18, 1 St., möbl. Zimmer zu verm. 7956
 Dohheimerstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend in
 5 Zimmern, Küche, 1 Wohnzimmer, 2 Kammern, 3 Keller-
 räumen, mit Gas- und Wasserleitung, durch einen Sterbefall
 anderweitig zu vermieten; ebenso kann Stallung für zwei
 Pferde dazu gegeben werden. Näheres Emserstraße 21,
 Parterre. 2446

Emserstraße 44 ist eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern
 nebst allem möglichen Zubehör auf gleich zu vermieten. 48

Emserstraße 65, Hoch-Parterre, ist eine Wohnung von
 6 Zimmern, Zubehör und Garten auf gleich oder später
 zu vermieten. 47

Emserstraße 75 sind 3 Zimmer und Zubehör auf gleich,
 2 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Januar, sowie 1 möbliertes
 Parterrezimmer auf 1. November zu vermieten. 7975

Feldstraße 15, eine Stiege hoch, ein schönes Zimmer an
 eine anständige Person auf gleich zu vermieten. 5163

Friedrichstraße 5, 1 Treppe, Südseite, elegant
 möbliertes Zimmer zu vermieten. 6133

Geisbergstraße 5 elegant möblierte Wohnungen event. mit
 Küche zu vermieten. 11297

Geisbergstraße 10 sind 2 hübsch möblierte Zimmer nebst
 möbliertes, heizbarer Mansarde zu vermieten. 5459

Geisbergstraße 10 möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 7868

Helenenstraße 9, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 7554

Hellmündstraße 21 eine gut möbl. Mansarde zu verm. 6416

Hermannstraße 1 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3448

Jahnstraße 15, Hochparterre, möbl. Zimmer zu verm. 5453

Jahnstraße 17, II., ein hübsch möbl. Zimmer zu verm. 5185

Jypel's Privatstraße 3 ist die elegant möblierte
 Bel-Etage mit allem Zubehör zu vermieten. 2708

Kapellenstraße 53 Villa möbl. z. verm. K. postl. Edenkoben.

Karlstraße 5 ist eine möblierte Mansarde zu vermieten. 7825

Karlstraße 40 Parterrewohnung von 3 Zimmern mit Zu-
 behör per 1. Januar zu vermieten. 7532

Kirchgasse 29, 2 Stiegen hoch,

ist ein gut möbliertes Zimmer auf gleich oder später zu ver-
 mieten. Näheres Marktstraße 8 im Tapeten-Geschäft. 7478

Louisenstraße 15 möblierte Wohnungen zu vermieten,
 auf Wunsch mit Pension. 36

Louisenstraße 20, Hinterhaus, ist eine kleine Wohnung
 an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu verm. 7961

Louisenstraße 23 ist ein schönes Zimmer (Sonnenseite) mit
 oder ohne Pension zu vermieten. 6398

Louisenstraße 43, 1. Stock, nahe der Caserne, 2 möblierte
 Zimmer zu vermieten. 7310

Marktstraße 8, 1 Stiege h., ist ein gut möbliertes Zimmer
 zu vermieten. 7000

Marktstraße 19 ist der 1. oder 2. Stock, bestehend aus
 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April 1882 zu verm. 7957

Marktstraße 29 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 7706

Moritzstraße 44 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern,
 Küche und Zubehör, auf 1. Januar zu verm. Näh. Part. 15512

Nicolasstraße 7, Parterre und Bel-Etage
 Garten. Einzusehen von 12—4 Uhr. 960

Nicolasstraße 12 ist der elegante 1. Stock, bestehend in
 6 Zimmern und Küche, sofort zu vermieten. Einzusehen
 von 10—1 Uhr. 12312

Nicolasstraße 12 ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus
 6 Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten, sogleich oder
 auch später zu vermieten; daselbst auch auf 1. Januar 1882
 zwei Zimmer, Parterre. Einzusehen von 10—1 Uhr. Näheres
 bei C. S. Schmitts, Adolphstraße 10. 7337

Oranienstraße 17 ist ein schönes Logis im Hinterbau wegen
 Verlegung auf 1. November zu vermieten. 7529

Oranienstraße 8, 2 Tr. h., ist ein möbliertes, freundliches
 Zimmer mit Cabinet zu vermieten; auch kann Pension ge-
 geben werden. 6106

Rheinstraße 19 möbl. Wohnung mit Küche und
 Zimmer mit Pension zu verm. 15183

Rheinstraße 32 sind zwei freundliche, möblierte
Parterre-Zimmer auf 15. October zu verm. 7829

Rheinstraße 33 ein kleines, möbliertes Zimmer mit Pension
 zu vermieten. 7804

Rheinstraße 43, Südseite, Parterre, ist ein, auf Wunsch
 auch zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 6142

Rheinstraße 48 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 5 Zim-
 mern, Balkon und Zubehör, auf 1. Januar zu verm. 7534

Römerberg 3, 1 Stiege hoch, ein Logis von 3 Zimmern
 und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 7969

Römerberg 27, eine Stiege hoch, ein Logis zu verm. 7948

Schillerplatz 3 zwei ineinandergehende möblierte Zimmer
 auf gleich zu vermieten. 4711

Schwalbacherstraße 30, Allerseite, ist zum 1. April 1. 38.
 die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern mit allen Bequem-
 lichkeiten, zu vermieten. 7946

Schwalbacherstraße 45 ist im 3. Stock eine Wohnung von
 3 Zimmern nebst Zubehör sogleich oder auf 1. Januar 1882
 zu vermieten. Näheres daselbst. 7553

Schwalbacherstraße 63, 3 St., ein freundl., unmöbliertes
 Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 6540

Schwalbacherstraße 79, Parterre, ein möbliertes Zimmer
 zu vermieten. Näheres im Laden. 7593

Sonnenbergerstraße (am Curhaus) ist reise-
halber eine möblierte herrschaftliche Parterre-
Wohnung von 8 Zimmern, Küche u. von Ende
October ab für den Winter zu vermieten. 7606

Näh. Expedition.

Villa Sonnenbergerstraße 34,

geräumig, komfortabel, möbliert zu vermieten. 5726

Sonnenbergerstraße 45 ist eine herrschaftliche Wohnung
 von 5 event. 8 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 4545

Spiegelgasse 6, 2. Stock, ist eine febl. Wohnung von 3 fl.
 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. 15626

7 Taunusstrasse 7,

Bel-Etage, möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten. 6827

Taunusstraße 7, 2 Treppen,

sind zwei fein möblierte Zimmer zu vermieten. 8009

9 Taunusstrasse 9,

Bel-Etage, möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten. 6575

Taunusstraße 45, 3. Etage, ist ein gut möbliertes Zimmer,
 event. mit Pension zu vermieten. 7742

Waldmühlweg 9 ist eine sehr ruhige, gesunde Bel-Etage-
 Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.
 Näheres in derselben Etage. 1164

Webergasse 4, am Theaterplatz, Salon und Schlafzimmer
 (auch einzeln), gut möbliert, sofort zu vermieten. 6774

Webergasse 14 im 2. Stock eine Wohnung von 3 bis
 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst Laden rechts. 7600

Wellrißstraße 5 ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. 5099

Wellrißstraße 7 können zwei Herren eine möblierte Dach-
 kammer nebst Koft erhalten. 46

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4,

sind die möblierte Bel-Etage, sowie einzelne Zimmer
 mit Pension zu vermieten. 7180

Wilhelmstraße 18 möblierte Bel-Etage mit Balkon,
 4 Zimmern und Küche, monatweise oder auch auf's Jahr
 zu vermieten. Näh. bei **Georg Bücher.** 15724

Schön möblierte Zimmer zu vermieten Röderallee 12. 2293

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Sufosfest Vorabend 5 Uhr, Sufosfest Morgen 8 1/2 Uhr, Sufosfest Morgen
Predigt 9 1/2 Uhr, Sufosfest Nachmittags 3 Uhr, Sufosfest Abend
6 Uhr 10 Min., Festwoche Morgen 7 Uhr, Festwoche Nachmittags
5 Uhr, Haschano Rabo Morgen 6 1/2 Uhr.

Israelitische Kultusgemeinde, A. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst: Freitag Abends 5 Uhr, Suckoth Morgens 7 1/2 Uhr,
Suckoth Predigt 8 1/2 Uhr, Suckoth Nachmittags 3 Uhr, Suckoth
6 Uhr 10 Min., Chol Hamoad Morgens 6 Uhr, Chol Hamoad
Nachmittags 5 Uhr, Hoschana rabba Morgens 5 1/4 Uhr.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 6. October 1881.)

Adler:

Brünnell, Kfm. m. Fr., Köln.
Brünnell, Kfm., Köln.
Meyer, Kfm., Frankfurt.
Marwedel, Landrath, Göttingen.
Pressel, Dr., Heilbronn.
Bensinger, Kfm., Mannheim.
Faller, Kfm., Lenzkirch.
Schrader, Prof. m. Fr., Berlin.
Brünnell, Kfm., Köln.
Brünnell, Kfm. m. Fr., Köln.
Bier, Fr. m. Fam., Köln.
Meyer, m. Fr., Linnich.
Meyer, Fr., Linnich.
Brünnell, 4 Hrn., Linnich.
Robens, Duisburg.
Brockhoff, Fr. m. T., Duisburg.
Magerstedt, Kfm., Berlin.

Bären:

Lieber, Rent., Hanau.

Zwei Bücke:

Schwarz, Echzell.
Schwarz, Friedberg.

Einhorn:

Kolb, Kreisthierarzt m. Fr., Dillenburg.
Schneider, Kfm., Frankfurt.
Brinkmann, Weiburg.
Böttcher, Kfm., Weinheim.
Fieger, Kfm., Waldstetten.
Spies, Director, Dillenburg.
Schneider, Siegen.
Wiesenthal, Kfm., Frankfurt.
Hatscher, m. Fam., Amerika.
Feger, Wehen.

Eisenbahn-Hotel:

Cyrus, Fabrikbes., Ludwigshütte.

Europäischer Hof:

v. Hake, Fr. m. Bed., Berlin.
Rottenstein, Fr., Frankfurt.

Grüner Wald:

Schmöle, Kfm., Frankfurt.
Pieper, Gutsbes. m. Fr., Delbrück.
Clausen, Rent., New-York.
Humperdinck, Kfm., Frankfurt.
Levyhohn, Kfm., Stuttgart.
v. Pommer-Esche, Geh. Reg.-Rath
a. D., Aachen.
Mosgan, Rent., Berlin.
Holzer, m. Sohn, Ehrenbreitstein.

Hotel „Zum Hahn“:

Kielick, Kfm., Düren.
Drucke, m. Nichte, Noorshole.

Vier Jahreszeiten:

Reuter, Fr., Eisenach.
Wälbern, Senator m. Fam., Hannover.
Kemp, Petersburg.
Winaloe, Prem.-Lieut., Karlsruhe.
Friedländer, Kfm., Crefeld.
Hachez, m. Fr. u. Bed.

Nassauer Hof:

Dunkenberg, Fr., Elberfeld.
Brügelmann, Fr., Düsseldorf.
Mons, Graf m. Fr., Dresden.
Kraft, m. Fr., Leipzig.
Eggers, m. Fr., Hamburg.

Weisse Lilien:

Grätzl, Fr. Lehrerin, Hannover.
Hassler, Fr., München.

Alter Sonnenhof:

Mayer, Kfm., Köln.
Jüngst, m. Fam., Marienberg.
Vetter, Kfm., Neuwied.
Meyer, Bürgermeister m. Fr., Plankenrath.
Heinsch, Ingen., Dortmund.
Steiner, Kfm., Köln.
Frohnhausen, Kfm., Ulm.

Hotel du Nord:

Reimer, Stud., Stralsund.

Rhein-Hotel:

van Drucker, m. T., Amsterdam.
Cook, Major m. Fam., England.
Schlaflhorst, m. Fam., Petersburg.
Mayer, m. Fr., Petersburg.
Struve, Fr. Dr., Leipzig.
Hauser, Fr., Leipzig.
Hübner, Amtm. m. T., Prettenberg.
Alberti, Rent. m. Fr., Wien.
Coester, Fabrikdir. m. Fr., Bernburg.
Engelhard, Rent. m. Fr., St. Louis.

Römerbad:

v. Helldorf, Sachsen.
v. Helldorf, Fr. m. Bd., Sachsen.
Créyd, Amter. m. Fam., Göttingen.
Schuster, Fr., Hamburg.
Jundt, Paris.
Bette, San.-Rath Dr., Magdeburg.
Gundelach, Fr., Gehlberg.
Gundelach, Gehlberg.

Rose:

Ritter Kalbacher v. Türkenburg, Wien.
Hauptm. m. Fr., Wien.
Schlippenbach, Fr. Baron m. T., Polen.
Platzmann-Preusser, Fr. m. Bed., Leipzig.

Weisses Kreuz:

Philippi, Fr. m. Tcht, Hamburg.
Waldon, m. Fr., London.
Wiegel, Fr., Braubach.

Hotel Spohner:

Callmann, Fr. Banqu. m. T., Weimar.

Taunus-Hotel:

Benard, Kfm. m. Schwest, Berlin.
Hollmann, Kfm., Essen.
Grabley, Kfm., Wolfenbüttel.
Dolhaes, San.-Rath Dr., Teplitz.
Mayer, Dr., Konoged.

Hotel Trinthammer:

Becker, Pfarrer m. Tochter, Steinfischbach.
Schindler, Fr., Neuwied.

Hotel Victoria:

v. Blücher, 2 Fr. Rent. m. Bd., Berlin.
Lockwood, Rent. m. Fr., Nottingham.
Hallmark, Rent. m. Fr., Doncaster.

Hotel Vogel:

Schemmer, Kfm., Heidelberg.
Kittel, Kfm., Augsburg.

Hotel Weiss:

Prause, m. Fr., Gotha.
Hahn, Fr. Rent., Nassau.
v. Hobe, Major a. D., Weilburg.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1881. 5. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Böden).	834.21	834.88	835.02	834.54
Thermometer (Reanmur).	+24	+54	+38	+38.7
Dampfspannung (Bar. Böden).	1.85	2.07	2.15	2.02
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	75.0	64.4	76.9	72.10
Windrichtung u. Windstärke.	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □ in Bar. Böden.	—	—	—	—

*) Die Barometeranzeigen sind auf 0° M. reduziert.

Waldbücher des Thierjahnvereins liegen offen
bei den Herren Chr. Jstel, Langgasse 15, H. Eugenbühl, Kleine Burg-
straße 6, Herm. Schellenberg (Buchhandlung), Drantenstraße 1.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:

6 30 7 45 8 31 9 2 10 45 11 40
12 20 1 11 2 12 3 43 4 10 5 27
6 52 7 58 8 43 9 30 10 17 11 52
12 37 1 22 2 9 3 54 4 41 5 28

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Mainz.
† Verbindung nach Coblenz.

Ankunft in Wiesbaden:

7 42 8 7 9 18 10 21 11 15 12 11
1 11 2 11 3 11 4 11 5 11 6 11 7 11
8 11 9 11 10 11 11 11 12 11 1 11
2 11 3 11 4 11 5 11 6 11 7 11 8 11

* Nur von Biebrich. ** Nur von Mainz.
† Verbindung von Coblenz.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:

7 16 9 10 10 50 2 36 4 10 5 13
6 57 9 52

* Nur bis Rüdesheim.

Ankunft in Wiesbaden:

8 3 9 21 11 10 11 55 2 29 5 53 6 57
8 9 15

* Nur von Rüdesheim.

Sessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:

5 35 7 50 10 55 3 6 50

Ankunft in Wiesbaden:

7 24 9 44 12 34 4 31 8 44

Richtung Niedernhausen-Simburg.

Abfahrt von Niedernhausen:

6 21 8 41 11 58 3 51 7 35

Ankunft in Niedernhausen:

6 47 9 7 11 47 3 42 8 3

Richtung Höchst-Simburg.

Abfahrt von Höchst:

7 49 11 4 2 57 4 28 6 41 10 50 (nur
bis Niedernhausen).

Ankunft in Höchst:

7 30 9 53 12 34 4 28 5 49 8 50

Richtung Simburg-Höchst.

Abfahrt von Simburg:

5 35 7 55 10 35 2 30 6 51

Ankunft in Simburg:

7 25 (nur von Niedernhausen). 9 45 12
4 55 8 35

Elwagen.

Abgang: Morgens 9 30 nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6
nach Schwalbach und Wehen.
Ankunft: Morgens 8 25 von Wehen, Morgens 8 35 von Schwalbach;
Abends 4 35 von Hahnstätten und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 Uhr („Humboldt“ und
„Friede“), 10 1/4 Uhr bis Köln; Mittags 12 1/4 Uhr bis Coblenz;
Abends 5 1/4 Uhr bis Bingen; Morgens 10 1/4 Uhr und Nachmittags
1 1/4 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Arnheim,
Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden
nach Biebrich 8 1/4 Uhr Morgens. — Bilete und nähere Auskunft in
Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bickel, Langgasse 20. 10293

Marktberichte.

Wiesbaden, 6. October. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich
per 100 Kilogramm: Weizen 26 Mk. 44 Pf., Hafer 15 Mk. bis 19 Mk.
40 Pf., Gerst 10 Mk. 70 Pf. bis 12 Mk., Rogg 8 Mk. bis 9 Mk.

Simburg, 5. October. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich:
Roth Weizen 20 Mk. 70 Pf., Korn 15 Mk. 80 Pf., Gerste 10 Mk.
20 Pf., Hafer 8 Mk.

Verloosungen.

(Lübecker 50 Thlr.-Loose.) Bei der Ziehung am 1. October
wurden folgende Serien gezogen: No. 193 409 412 454 489 512 596 683
701 758 800 900 1056 1183 1233 1235 1247 1343 1353 1508 1563 1640
1699 1814 1816 1835 1949 2015 2191 2204 2284 2293 2329 2335 2429
2493 2494 2541 2550 2671 2698 2724 2827 2833 2839 2852 3003 3214
3326 und 3465.

Frankfurter Course vom 5. October 1881.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Rm. — Pf.	Amsterdam 168 35 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 65 G.	London 20.44 bz.
20 Frs. = Stüde . . 16 . . 16-20	Paris 80.60 — 80.65 bz.
Souvereigns . . . 20 . . 83-88	Wien 178 bz.
Imperialen . . . 16 . . 71-76	Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2 %.
Dollars in Gold 4 . . 21-25	Reichsbank-Disconto 5 1/2 %.

Von Kaiser Wilhelms Arbeitskraft und Ausdauer.*

Von unserem Δ -Mitarbeiter.

Ueber die Rüstigkeit des erhabenen Monarchen, der nach vollendetem 84. Lebensjahre noch mit fester Hand die Zügel der Regierung Deutschlands hält, ist schon viel geschrieben worden, und auch von der seltenen Arbeitskraft und Energie, welche unser Kaiser entwickelt, haben wir Alle wiederholt staunend gelesen. Und dennoch, glaube ich, hat das größere Publikum trotz alledem noch nicht die richtige Vorstellung davon, wie mühevoll das Tagwerk des greisen Fürsten ist, wie wenige Augenblicke der Ruhe und Erholung er sich gönnt, wie sehr er jede Minute ausnützen muß, um den an ihn herantretenden mannigfachen Anforderungen zu genügen. Bei dem großen Interesse, das wir bei jedem guten Deutschen für die Person unseres geliebten Monarchen voraussetzen dürfen, glauben wir in der Annahme nicht fehl zu gehen, daß die nachfolgenden Mittheilungen über die Arbeitskraft und Ausdauer, welche der Kaiser während der schleswig-holsteinischen Manövertage bewiesen, aufmerksame Leser finden werden. Es mag vorausgeschickt werden, daß der Verfasser, welcher während der genannten Zeit als Spezialberichterstatter einer größeren Zeitung in der nächsten Nähe Sr. Majestät zu sein das hohe Glück hatte, theils aus eigener Anschauung, theils durch freundliche Mittheilungen aus der Umgebung des Kaisers das Material zu den nachfolgenden Notizen erhielt, die darum auf strengste Zuverlässigkeit Anspruch machen.

Die Reise nach Schleswig-Holstein und die Theilnahme an den dortigen Manövern waren schon an sich eine bewundernswürdige Leistung. Hatte der Kaiser doch erst kurz zuvor den Manövern und den sich daran anschließenden Festlichkeiten in Hannover beigewohnt, um unmittelbar nach Beendigung derselben jene anstrengende Reise nach Danzig und Neufahrwasser zu unternehmen, die, abgesehen von den körperlichen Strapazen, doch auch eine große geistige Erregung mit sich brachte. Nichtsdestoweniger wollte der Kaiser an dem für den Aufenthalt in Schleswig-Holstein aufgestellten Programm auch nicht das Geringste geändert wissen, und so traf er denn, wie vorher bestimmt, am Sonntag den 11. September in Ikehoe ein. Dort wurde das Tagwerk in folgender Weise erledigt.

Der Kaiser stand des Morgens regelmäßig um 6 Uhr auf und war mit der Toilette Punkt 6 1/4 Uhr fertig. Für diejenigen Leser, welche es noch nicht wissen sollten, sei bemerkt, daß der Kaiser die Bequemlichkeit von Schlafrock und Pantoffeln, ohne die so viele weit jüngere Personen als er sich einen gemüthlichen Morgenlaffe nicht denken können, niemals gekannt hat und noch heute nicht kennt. Es werden vielmehr sofort die Stiefel angezogen und diejenigen Kleidungsstücke angelegt, welche für den zunächst folgenden Theil des Tages erforderlich sind. Um 6 1/4 Uhr nimmt der Kaiser den Kaffee ein und begibt sich dann sofort an die Arbeit, die in der Erledigung der laufenden Regierungsgeschäfte besteht. Wer, wie Schreiber dieses, einmal in der Lage gewesen, den Stoß von Briefen zu sehen, die Majestät persönlich durchliest, mit Marginalbemerkungen, eigenhändiger Unterschrift u. s. w. versehen, der wird wissen, eine wie saure Arbeit des Monarchen an seinem Schreibtische wartet. Um 8 1/4 Uhr bestieg der Kaiser den Wagen, um zum Parade- oder Manöverfeld hinauszufahren. Auf dem Rendez-vous-Platz angekommen, stieg er sofort zu Pferde, um dasselbe erst nach 4 oder 5 Stunden wieder zu verlassen. Dabei beobachtete er die Operationen der Truppen mit eingehendstem Interesse, ließ sich von einzelnen Herren seiner Suite, namentlich dem Generalfeldmarschall v. Moltke, ausführliche Erläuterungen geben und versammelte schließlich die zur Kritik bestimmten Offiziere zu längerer Beratung um sich.

Ein charakteristischer Zug, wie der Kaiser über die Ertragung der Manöverstrapazen denkt, soll hier nicht verschwiegen werden. Es war am 13. September beim Corpsmanöver Morgens 11 1/2 Uhr. Der Regen hatte seit einer Stunde in Strömen gekloffen und den Mantel des Kaisers völlig

durchnäßt. Der Beisatz glaubte, es sei Zeit, daß Se. Majestät absteige und äußerte Allerhöchstdemselben diese Ansicht. Allein lächelnd erwiderte der Kaiser: „Das müssen ja die Truppen auch aushalten!“ und sprengte in gestrecktem Galopp davon. Erst gegen 1 1/2 Uhr, als das Manöver programmäßig verlaufen und die Kritik beendet war, stieg der Kaiser vom Pferde und fuhr im Wagen in sein Logis in Ikehoe zurück. Es war überhaupt wunderbar, mit welcher Zufriedenheit Se. Majestät die Manöveranstrengungen ertrug. Ich habe ihn nie anders als in heiterer, zufriedener Stimmung gesehen. Dieselbe äußerte sich einmal sogar in einem herzlichen Lachen, als ein Gendarm einen etwas breiigen Jungen, der dem Kaiser absolut aus nächster Nähe sehen wollte und zu diesem Zweck einknickte an der Chauffee, auf welcher der Kaiser hielt, liegenden Knick bestieg, herunterziehen versuchte. Der Junge hielt sich an einem Strang fest und über die vergeblichen Bemühungen des Gendarmen erhob sich im Publikum ein Gelächter. Se. Majestät erkundigte sich nach dem Grund und als ihm der Großherzog von Mecklenburg den Sachverhalt erzählte, lachte er selbst von Herzen mit, gab dann aber gleichzeitig Anweisung, daß man das Publikum nicht mehr als eben nothwendig zurückhalten sollte.

Nach dem Manöver im Logis angelangt, nahm Se. Majestät ein einfaches Frühstück, meistens aus Rostbeef und einem Glase dünnen Roselweins mit Selterswasser bestehend, und ließ sich dann durch die Herren v. Albedyll, v. Wilimowski und v. Perponcher unterhalten. Dieses währte bis gegen 4 Uhr, um welche Zeit zum Diner abgebrochen werden mußte. Daß diese Parade und Galadiner ebenfalls Anstrengung für den Kaiser im Gefolge haben, braucht wohl nicht ausdrücklich bemerkt zu werden. Die Vorstellung der Geladenen ist dahin erster Linie zu rechnen. Nach beendigem Diner begab sich der Kaiser in sein Logis zurück und arbeitete wiederum längere Zeit. Sodann wurde Abends gegen 9 Uhr der Thee eingenommen, nach dessen Beendigung fuhr der Kaiser wiederum in sein Arbeitszimmer zurück, um dort bis 12 oder manchmal 12 1/2 Uhr zu bleiben. Erst dann ging der rastlos thätige Monarch zu Bette. Ein einfaches, eisernes Feldbett, ausgestattet mit einer Rohbaummatratze und ebensolchem Kopfkissen, diente ihm zum Lager, dieselbe wolle Dede dient Winter und Sommer als Oberbett, und in ersterer Jahreszeit wird manchmal nur noch der Mantel des Kaisers hinzugefügt. Und ging es Tag für Tag; ja als die Truppen am Mittwoch den 12. September einen Ruhetag hatten, da machte Se. Majestät jene anstrengende Reise nach Hamburg, weil man ihn dort auch gern haben und sehen wollte, wohnte der Einweihung der Seewarte bei, fuhr auf das Heiligengeistfeld zu den Kriegervereinen, besuchte die Gartenbau-Ausstellung, machte eine Promenadenfahrt an der Alster, wohnte dann dem vom Senat in Senisch'schen Hause gegebenen Diner bei, um dann Abends um 7 Uhr wieder nach Ikehoe zurückzufahren und dort die Illumination in Augenschein zu nehmen. Am anderen Morgen war er Punkt 9 Uhr wieder an dem Manöverfeld! Und nach all' diesen Anstrengungen nun noch eine Reise nach Kiel, wo er nicht allein dem Fest auf „BelleVue“ beiwohnte, sondern auch am darauffolgenden Tage dem Flottenmanöver von Anfang bis Ende mit einem Interesse folgte, das, wie ich aus nächster Nähe zu hören Gelegenheit hatte, auch die Herren von der Marine geradezu in Staunen versetzte. Fürwahr, wo ein Monarch ein so erhabenes Beispiel höchsten Fleißes und bewundernswürdiger Berufstreue gibt, wo der Fürst des Volkes durch sein eigenes rastloses Schaffen und Sorgen zeigt, daß nur die Arbeit den Menschen adelt, wo der Vater des Landes selbst den Beweis dafür liefert, daß nicht äußerer Schein und äußere Pracht, sondern innere Thätigkeit und stetes Streben nach treuer Pflichterfüllung das Dasein die rechte Weihe gibt, da darf man um die Zukunft des Landes nicht bangen, denn wie der Fürst, so das Volk, dies altbewährte Weibehält noch immer seine Geltung. Und wir Alle, Groß und Klein, Jung und Alt, können von Sr. Majestät lernen, wie man seine Pflicht thut und wirken muß, um das zu leisten, was Amt, Beruf und Stellung von Jedem fordert. Aber auch noch in anderer Beziehung können wir vom Kaiser lernen. Die Leute, welche in der Zeit seines schleswig-holsteinischen Aufenthaltes um ihn zu sein Gelegenheit hatten, wissen nicht genug von der distinguirten Anspruchslosigkeit, Einfachheit und Bescheidenheit zu rühmen, die der Kaiser seiner Umgebung gegenüber an den Tag legte. Er, der ruhmgekrönte Monarch, der unzweifelhaft größte Fürst der Gegenwart, kennt kein herrisches Wesen, kein Bochen auf seine Macht und sein Ansehen; er ist bescheiden, liebevoll und leutselig gegen Alle, die mit ihm verkehren. Auch darin können wir vom Kaiser lernen. Heil ihm, der seinem Volke ein solches Beispiel gibt!

* Nachdruck verboten.

2. Be

Adel

Mass
im „En
6510

Visite

fertigt a

5289

werden

7599

G

La

Wi

Mei

gaffe
7522

Mit

No. 5

etabli

S

unter

würb

Ge

keit al

nich a

Privat

5890

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelhaidstrasse 42,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelhaidstrasse 42,

Hinterhaus, Parterre,

Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohllassortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

Massage und electrische Behandlung

im „Europäischen Hof“ Vormittags von 9—12 Uhr.
Dr. med. H. Mahr.

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Schmuckfedern

werden schnell aufgetraut.

Marktfraße 6, M. Birk, Marktfraße 6,

7509 Eingang durch's Thor.

Gelegenheitskauf.

Eine grosse Parthie

Elsasser Madapolam,

84 Centimeter breit, per Meter 42 Pfg.

(zu jeder Art Wäsche geeignet).

Langgasse 16, Ad. Lange, Langgasse 16,

Hemden-Fabrik. 178

Winkler, Agent, wohnt jetzt Kapellenstraße 5,

2 Stiegen hoch rechts. 7747

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich von heute an Miehger-
gasse 35, nächst der Goldgasse.

7522 Frau Schmidt, Hebamme.

Geschäfts-Empfehlung.

Mit dem Heutigen habe ich mich dahier Friedrichstraße
No. 32 als

K ü f e r

etablirt und empfehle mich zur Uebernahme aller

Holz- und Kellerei-Arbeiten

unter Zusicherung schneller Lieferung und guter, preis-
würdiger Bedienung.

Gestützt auf die besten Zeugnisse und meine 34jährige Thätig-
keit als erster Küfer im „Alten Nonnenhof“ empfehle ich
mich ganz besonders den Herren Gast- und Badewirthen, sowie
Privaten auf das Angelegentlichste.

Martin Klärner,

Friedrichstraße 32.

5890

Zug- und Salonsien bewährter Construction,

Holz-Roll-Läden von astfreiem Kiefernholz,
verschiedener Constructionen, in guter Ausführung und
zu billigen Preisen empfiehlt

(D.F.11274.) Rich. Lottermann, Mainz. 176

3 Bahnhofstrasse 3.



Futter-Schneidmaschinen,
Schrotmühlen,
Frucht-Reinigungsmaschinen,
Zauchpumpen,
Saug- und Hebeumpen,
stählerne Sen- und Dunggabeln

liefert zu billigen Preisen

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

13015

Aufbewahrung von Gütern und Möbel.

Meine bedeutend vergrößerten Lagerräume zur
Aufbewahrung von Gütern aller Art und Mobilien (ganzer
Hauswirthschaften) halte ich gegen mäßige, feste Taxen
zur geneigten Benutzung empfohlen.

Sämmtliche Güter sind mit dem Momente der Einlagerung
gegen Feuer- und Diebstahl versichert.

L. Rettenmayer,

7 Rheinstraße 7,

Speditionen, Möbel-Transport- und Verpackungs-Geschäft,
5950 ——— gearündet 1847. ———

Verpackung und Aufbewahrung

von Möbel, Glas und Porzellan etc.

J. & G. Adrian, Möbeltransport-Geschäft,
Bahnhofstraße 6, Wiesbaden.

5463

Verbesserte amerikanische

Regulir-Füll-Defen

mit Ventilation, Luftheizung und Wasserverdunstung,
billiger wie die bisher geführten amerikanischen Defen, empfiehlt

5737 M. Frorath, Friedrichstraße 35.

Trockenlegung feuchter Wände

(Reichspatent 4101)

besorgt unter vollständiger Garantie

3419

Jac. Leber, Morisstraße 6.

Rohr- und Strohstühle werden schnell und billig geflochten
bei Dinges, Walramstraße 2. 7708

Moras haarstärkendes Mittel

(Kölnisches Haarwasser)

aus der Fabrik von **A. Moras & Comp.**,
Königl. Hoflieferanten in Köln a. Rh.,
ist als das feinste Toilettenmittel zur Reinigung der
Kopfhaut und zur Erfrischung des Kopfnervensystems
beliebt, und als das reellste Haarmittel in der ganzen
Welt eingeführt. **Es beseitigt in 3 Tagen die
Schuppenbildung, macht die Haare ge-
schmeidig und seidenglänzend, befördert
deren Wachstum und verhindert ihr Aus-
fallen und Grauwerden.** 1/2 Fl. 2 M., 1/2 Fl. 1,25 M.

Depots in den besseren Parfümerie- und Drogen-
Handlungen. 14809

Damen- und Kinder-Costumes
werden bestens angefertigt. Näh. Exped. 7526

Fran Müller, Röderallee 32,
empfeht sich im **Weißzeug-Nähen** und **Ansbeßern** zu
billigen Preisen. 7769

Vogt, priv. Krankenwärter,
wohnt **Hochstätte 19, 2 Treppen.** Gewissenhafte Pflege.
Mäßige Ansprüche. Geht auch mit auf Reisen. 7704

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
171 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Münch, Grotteur, wohnt **Dranien-
straße 23.** 7563

Tuchbodenlade und Delfarben
in allen Sorten, zum Anstrich fertig, empfiehlt
6953 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Gebrauchte Eichenlohe
wird unentgeltlich abgegeben.

Joh. Ant. Engelhard,
236 (ept. 12/10 F.) **Hofheim am Taunus.**

Georges, lateinisch-deutsches und dtsch.-lat. Wörterbuch
(Ausgabe in 4 Bänden), billig zu verkaufen. Näheres **Karl-
straße 20, 1 Stiege.** 7685

Wegen Trauerfall ist der **Sperrig-Edplan** zweite Reihe
(links) für das beginnende Winter Abonnement ganz oberge-
theilt abzugeben. Näh. **Wilhelmstraße 2.** 7702

Electrifirmaschine nach Winter, ganz neu, 40 Ctm.
Scheibe, 9 Zoll Funken mit Neben-
apparaten, ist billig zu verkaufen bei **J. J. Maier, große
Burgstraße 6, II.** 7701

Ein **Concert-Flügel — Bechstein** — Wegzugs halber
billig zu verkaufen. Zu besehen zwischen 11 und 1 Uhr.
Näheres Expedition. 7791

Ein **Pianino** zu verkaufen **Hellmundstraße 21, 3. Et.** 6853

Zwei elegante, complete französische Betten mit
je einem hohen Haupt sind sehr billig zu verkaufen
Kirchgasse 23. 1580

**Billig zu verkaufen: Nähmaschinen, 6 Stühle,
Nachttisch, Fenster-Gallerie, Bilder und Spiegel**
Häfnergasse 9, 2 Stiegen hoch. 7744

Kochherde
in allen Größen von 40 Mt. an vorrätig unter Garantie bei
**Carl Preusser, Schlossermeister,
7 Geisbergstraße 7.**
6361

Belgische Kamine,
neu und gebraucht,
wegen Aufgabe des Artikels sehr billig bei
**J. Th. Mack Söhne,
Frankfurt a. M.**
Zeichnungen mit Preisangabe stehen auf Verlangen zu
Dienst. (à 228/9 F.) 24

Kohlen.
Zum bevorstehenden Herbst und Winter halte ich mich zu
Anlieferung von **Kohlen** für alle Feuerungsanlagen empfohlen.
Durch günstige größere Abchlüsse mit den renommiertesten
Bächen bin ich in den Stand gesetzt, **Ofen-, Ruß- und Stück-
kohlen** in vorzüglichen Qualitäten zu äußerst billigen Preisen
zu liefern.

Bei Abnahme von ganzen Waggonladungen tritt bedeutende
Preisermäßigung ein.

Ferner bringe meine sonstigen Artikel, als: **Coaks** aus der
hiesigen Gasanstalt zu den gleichen Preisen wie dieselbe, sowie
Rhein. Braunkohlen-Briquettes, buch. und tief. **Scheitholz**
und **Anzündholz**, buch. **Holz Kohlen** und **Kohluchen** in
empfehlende Erinnerung.

Ausführliche Preis-Courants stehen gerne franco zu Diensten.
Ich bitte freundlichst um Zuspruch.

Wilh. Linnenkohl,
Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung.
5423 **Comptoir: Ellenbogenstraße 15.**

Anthracit-Kohlen,
besonders zur Feuerung amerikanischer Füllöfen sehr zu em-
pfehlen, sind in **gewaschenen Rüffen** vorrätig bei
352 **August Koch, Mühlgasse 4.**

P. Beysiegel, Hochstätte 4,

empfeht in Ia Qualitäten franco an's Haus: 768

Ofen- u. Herdkohlen, 80—60 % Stücke, per 20 Ctr. Mt. 16.54

Stückkohlen, gestiebte, co. 90 % " " 20 " 19.—

do. handgefehte, " " 20 " 23.—

gew. **Rußkohlen** Ia Sorte (grusrein) " 20 " 19.—

" II. " 20 " 18.—

" **magere Flamm-Rußkohlen**

I. Sorte, grusrein, " 20 " 20.—

" **Ruß-Schmiedekohlen**, feinstorn, " 20 " 17.50

besten Qualität, " 20 " 17.50

rhein. Braunkohlen-Briquettes von

Robbergrube (preisgekrönt) mit

dem Zeichen G. R. versehen " 20 " 22.—

buchene Holzkohlen (Waldbrand) per Centner " 5.—

kleingemachtes, buch. Scheitholz " " 1.50

Kohluchen per 100 Stück " " 1.50

Bei Abnahme größerer Quantums entsprechend billiger.

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt

1044 **Otto Laux, Alexandrastraße 10.**

Ofen werden gesetzt und Ofenrohr wird geliefert per

Pfund 25 Bfg. Dogheimerstraße 15. Bestellungen werden

angenommen im Kohlenlager Ecke der Karl- und Zahnstraße. 5934

Zur gef. Beachtung.

Meiner werthen Kundschaft von hier und außerhalb theile ich hierdurch ergebenst mit, daß ich das **Colonialwaaren-Geschäft** meines seligen Mannes in unveränderter Weise fortführe. Ich bitte, das demselben in so großem Maße geschenkte Vertrauen auch mir zukommen zu lassen, welches ich durch prompte und reelle Bedienung stets zu erhalten suchen werde.

Achtungsvoß

L. Goebel Wwe., Metzgergasse 19.

Frische Malaga-Citronen per Stück 10 Pfg., per Dhd. Mt. 1, per 100 Mt. 7.50, sowie frische **Malaga-Geigen** per Pfund 50 Pfg. empfiehlt
A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Frische westph. Mettwurst, sowie sämtliche **Hülsenfrüchte** in bestkochenender, neuer Waare empfiehlt **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Rohes Solberfleisch, Hausmacher Leberwurst, Frankfurter Würstchen, frischen und ger. Schwardenmagen
K. Frankenbach,
7 Kirchhofsgasse 7.

Die so beliebten **Thür. Knoblauch-Würstchen** treffen fast jeden Tag frisch ein bei
A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Frische Schellfische

empfiehlt **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Neue holl. Vollhäringe à 9 und 12 Pfg., per Dugend 96 Pfg. und Mt. 1.20,
neue Berl. Nollmöpfe per Stück 10 Pfg., per Fäßchen Mt. 2.50,
neue russ. Sardinien per Stück 4 Pfg., per Fäßchen Mt. 2.70,
neue getrocknete Stodfische (kleine Fische)
A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Zeltower Rübchen

frisch eingetroffen.
F. A. Müller,
Abelhaidestraße 28, Ecke der Moritzstraße.

Frische Zeltower Rübchen

empfiehlt **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Neu eingemachte Salzbohnen

empfiehlt **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Medicinal-Leberthran

in bester Qualität, zum Einnehmen, empfiehlt die Material- und Farbwaaren-Handlung von
Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Pfarrbirnen per Kump 35 Pfg., **Rüsse** per Hundert 30 Pfg. Hochstätte 22.

Schwalbacherstraße 23 gute Hochbirnen bill. zu haben.

Restauration „Zum Mohren“, Neugasse 15.

Vielen Wünschen gerecht zu werden, verabreiche von heute an ein ausgezeichnetes

Frankfurter Lagerbier im Glas,
sowie ich stets meine

Weinwirthschaft und Restauration

und einen vorzüglichen Mittagstisch zu 1 Mark in und außer dem Hause bestens empfehle.

7431

Jacob Becker.

Süßer Aepfelmost

in der „Eule“, Langgasse 22.

5035

Süßer Aepfelwein, per Schoppen 12 Pf.,
im Gasthaus „Zum Uhu“, Friedrichstraße 37.

Tägl. frische Confitur. u. Marzipan.

Chin. Thee. H. L. Kraatz, Langg. 51, Bonbonfabr.

Kaffee-Lager

Emserstraße im Gartenhaus ist nach der Walramstraße 31 verlegt. Biefere von jetzt ab mehrjährig abgelagerte Sorte von den Hamburger Lagerspeichern. Rein schmeckende Kaffeesorten von 75 Pf. an per Pfund.

7377

Fr. Schulze.

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

von

869

A. Zuntz sel. Wwe.,

Bonn und Berlin C.,

empfiehlt ihren nach eigener Methode

gebrannten Java-Kaffee,

Ia Qualität à Mk. 1.70 per 1/2 Ko.,

IIa „ „ „ 1.60 „ 1/2 „

in Packeten von 1/2 und 1/4 Ko.

Jedes Packet ist mit Firma und nebenstehender Schutzmarke versehen.

Dieser Kaffee ist nach einer eigenen, auf langjährige Erfahrung gestützten Methode gebrannt, wodurch die bei gewöhnlicher Röstung sich verflüchtigenden aromatischen Bestandtheile gebunden werden.

Hierdurch wird beim Gebrauche dieses Kaffees anderen gegenüber **der vierte Theil erspart.**

Die Mischung ist so gewählt, dass kräftige und aromatische Kaffees vereinigt das wohlgeschmeckendste Getränk liefern, wodurch sich dieser Kaffee in ganz Deutschland zahlreiche Freunde erworben hat.

Niederlagen in Wiesbaden bei:

Herrn **Ferd. Alexi.**

Herrn **A. Korthener.**

„ **Ed. Böhm.**

„ **F. A. Müller.**

„ **Aug. Engel, Hofl.**

„ **A. Schirg, Hofl.**

„ **C. M. Foreit.**

„ **Fräul. Marg. Wolff.**

Aepfel,

gepflücktes Gartenobst, billigt bei

7903

Kimpel, Beau-Site.

Gute, gepflückte Birnen per Kump 40 Pf. sind zu haben
Kirchstraße 4.

7807

Ein deutscher Kaiser.

(6. Forts.)

Roman von E. Melucc.

„Dann bin nicht ich schuld, gnädige Gräfin,“ entgegnete er lächelnd, ohne seinen Blick auf die Loreley zu richten, „sondern das Schicksal, das den Strauß nicht für Seine Majestät, sondern gütig für mich bestimmte.“

„Soll ich Ihnen verrathen, woher der Strauß kam?“

„Ich danke, Gräfin . . . ich weiß es.“

„Ah! . . . Das bezweifle ich!“

„Er kam aus diesem Wagen.“

„Richtig! . . . Nun rathen Sie, wer von uns ihn geworfen!“

„Ich brauche nicht zu rathen, Gräfin.“

„Ah!“ sagte sie lachend und doch ein wenig enttäuscht. Sie haben es gesehen?“

„Nicht gesehen, aber . . .“

„Dann können Sie auch keine bestimmte Behauptung aufstellen . . . nun, wer warf den Strauß?“

„Lore . . .“

Er hielt erschrocken inne; er hätte beinahe „Loreley“ gesagt.

„Das gnädige Fräulein,“ verbesserte er sich mit einer Verbeugung gegen die junge Gräfin.

„Abermals richtig, Herr Hauptmann, aber . . . wer hat Ihnen gesagt, daß meine Schwägerin Lore heißt?“

Wieder lächelte er so eigenthümlich.

„Niemand, Gräfin . . . ich höre es erst in diesem Augenblicke von Ihnen.“

Lore, oder eigentlich Eleonora, wie sie aber im Familienkreise nie genannt ward, suchte vergeblich sich den Anschein zu geben, als lausche sie aufmerksam der Unterhaltung zwischen ihrer Mutter und Bruno. Hauptmann Kaiser bemerkte ihr Erröthen sehr wohl.

Gräfin Isabella schüttelte lachend das braune Lockenköpfchen.

„Das ist kaum möglich! Sie sprachen doch den Namen aus . . . wie kamen Sie darauf?“

„Ich weiß es nicht zu sagen. Ich dachte, das gnädige Fräulein könnte nur . . . diesen Namen tragen.“

„Eine merkwürdige Combinationsgabe! . . . Vielleicht können Sie auch meinen Namen errathen?“

Er verneigte sich lächelnd.

„Isabella Ostrog ist ein so häufig genannter Name, daß man nicht wohl einen Monat in K. garnisoniren kann, ohne ihn mehr als ein Mal gehört zu haben.“

Sie bog kokett das feder- und blumengeschmückte Köpfchen zurück und fragte sehr siegesgewiß lächelnd:

„Und wie hörten Sie ihn aussprechen?“

Seine Verbeugung und der dicke Schnurrbart verbargen glücklich das ironische Lächeln.

„Immer . . . bewundernd, Gräfin!“

Sie lachte hell auf.

„Dann sind Sie so glücklich gewesen, alten Jungfern und häßlichen Frauen zu entgegen . . . diese brechen alle den Stab über mich . . . ah, sieh da! Alexander!“ rief sie lebhaft einem stattlichen Offizier entgegen, der soeben an den Wagen trat und die Damen begrüßte. „Haben Sie Papa bis jetzt Gesellschaft geleistet?“

Der Angeredete, Graf Alexander Ostrog, ein Neffe des Generals, bejahte. Er habe die Damen hier aufgesucht, um sich zu verabschieden, da er für den Mittag noch eine Verabredung mit Freunden habe und dann sofort wieder abreisen müsse.

Noch während er sprach, begrüßte er mit herzlichem Händedruck die beiden Freunde, äußerte dann sein Bedauern, nicht länger in Wiesbaden verweilen zu können, und versprach, auf seiner Rückreise, in etwa einer Woche, einen mehrtägigen Aufenthalt hier zu ermöglichen.

Isabella zog nun Alexander geschickt in ein Gespräch. Sie hatte dessen Anrede „mein Prinz“, obwohl dieselbe nur leise gesprochen worden, sehr wohl vernommen, und auch das verweisende Kopfschütteln des Prinzen gesehen, der freilich in Rücksicht darauf,

daß der Graf bedeutend älter als er selbst, demselben nicht streng seinen Unwillen zeigte wie vorhin Felsing, sondern halblächelnd, halb ernst, leise bat:

„Ich würde Ihnen dankbar sein, lieber Graf, wenn Sie mein Incognito ehren wollten.“

Es gelang jedoch der jungen Frau nicht, dem Grafen eine Frage zuzuflüstern, da die alte Gräfin, ihre Absicht erkennend und in Gegenwart des Prinzen eine solche Frage für höchst unschicklich erachtend, sich des Gespräches bemächtigte, das nun allgemein wurde.

Hauptmann Kaiser nahm die Gelegenheit wahr, an die andere Seite des Wagens zu reiten und zum ersten Male das Wort direct an Lore zu richten, die in einer ihr selbst unerklärlichen Unruhe den verschiedenen Gesprächen gefolgt war, ohne sich daran zu betheiligen.

„Ich hoffe, Gräfin, Sie zürnen mir nicht wegen meines unfreiwilligen Raubes?“

Sie sah zu ihm auf, tief erröthend und nicht sogleich fähig ihm zu antworten . . . sein schönes, dunkles Auge ruhte mit seltsam forschendem, bewundernden Blick auf ihr, daß es sie verwirrte.

„Meine Cousine zürnt Ihnen allerdings!“ warf Felsing neckend ein. „Sie war empört, daß Sie nicht Ihrem Pferde die Sporen gaben, um das unrechtmäßige Eigenthum schleunigst zu Seiner Majestät Füßen niederzulegen, und sand es sehr ärgerlich, ihre Blumen dem ersten besten . . .“

„Aber, Bruno!“ unterbrach ihn Lore, mit Purpur übergossen bei dem Gedanken, das Ende des Satzes könnte ausgesprochen werden.

„Nun, wenn Sie wünschen, schweige ich, verehrte Cousine. Ich wußte nicht, daß Sie Ihre . . . treffenden Bemerkungen unter dem Siegel der Verschwiegenheit machten,“ erwiderte Bruno lachend, und setzte dann das Gespräch mit seiner Tante fort.

„Ich bedaure, Sie erzürnt zu haben,“ sagte Hauptmann Kaiser leise, „aber ich konnte es nicht über mich gewinnen, diesen zierlichen Strauß, den Ihre Hand gebunden und mir — wenn auch wider Willen — zugeworfen, sogar Seiner Majestät zu Füßen zu legen.“

„Wer sagt Ihnen, daß ich das Bouquet selbst gebunden?“ fragte sie lächelnd, indem sie sich bemühte, ihre Befangenheit zu überwinden.

„Ich sagte nicht: das Bouquet, sondern: den Strauß.“

Sie mußte wieder lächeln, und blickte fragend zu ihm auf.

„Ist ein Unterschied zwischen den beiden Worten?“

„Allerdings! Ein Bouquet ist ein mehr oder minder großer, mit geköpften Blumen gezielter Drahtbau, mit Pappe, Papier oder Seide und Spitzen umkleidet, von des Gärtners grober Hand gefertigt . . . ein Strauß, wie dieser, ist eine Seltenheit, ist . . . Poesie, die sich nicht häufig mehr in das prosaische Leben hinauswagt, höchstens vielleicht, um einen . . . Kaiser zu grüßen, der die Natur, die Poesie liebt. Ein Bouquet kauft man . . . einen Strauß, wie diesen, würde Ihnen kein Gärtner für keinen Preis liefern können . . . den haben Sie selbst, wenn nicht gepflückt, so doch zusammengestellt und gewunden. Sie müssen zugeben, daß ein Bouquet und ein Strauß zwei verschiedene Dinge sind.“

„Nach dieser Auffassung allerdings! Uebrigens ist mein armer Strauß heute schon viel bespöttelt und belacht worden, eben weil er kein . . . Bouquet ist. Es freut mich, daß er doch noch zu Ehren kommt.“

Sie konnte jetzt unbefangen scherzen.

„Habe ich Sie überzeugt, daß ich seinen Werth zu schätzen weiß?“

„Mehr als Das . . .“

„Und darf ich ihn behalten?“

Sie zögerte einen Augenblick, ehe sie ein befangenes „Ja“ erwiderte.

Sein Auge leuchtete auf. Er neigte sich tief und sagte so leise, daß nur sie es vernehmen konnte:

„Dank, schöne Loreley!“

Dann verabschiedete er sich zugleich mit dem Grafen Ostrog, Felsing ein flüchtiges „Auf Wiedersehen!“ zurufend.

Letzterer begleitete die Damen bis zum Hotel.

(Fortsetzung folgt.)